



Schweinfurter

# OberLandKURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe Nr. 74 • Dezember 2024 bis Februar 2025



[www.oberlandkurier.de](http://www.oberlandkurier.de)

UZ  
MAINFRANKEN



Nachhaltige Energie für  
die Zukunft!

[www.uez.de](http://www.uez.de)

## Auslagestellen des OberLandkuriers

### Schonungen

Banken; Apotheke; Bibliothek; Einzelhandel,  
Fürst/Autoreparatur, Schreibwaren Helmschrott

### Stadtlauringen

Sparkasse, Bäckerei Braun, Metzgerei Bertrams-Hofladen,

Üchtelhausen - Kindergärten; Kirchbergschule

### Oberlauringen - Igrös

### Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle; Tankstelle; Arztpraxen Golze  
und Newiger; Bäckerei Schmitt; Physiotherapie Blaßdörfer  
sowie Schmitt; Sanitär Schüller; Theaterstube

### Rannungen

Bücherei; Kindergarten; Bäckerei; Edeka; Raiffeisenbank

### Thundorf

„Altes Häusle“; Kindergarten

Ellertshäuser See - Gaststätte

Wetzhausen - Metzgerei Unger

Aidhausen - Aidhäuser Dorflände

### Schweinfurt

Tourist-Info Schweinfurt 360°; Landratsamt



und in allen Rathäusern.

# Schweinfurter OberLandKURIER

### Herausgeber

Rudolph Druck GmbH & Co. KG,  
Ebertshausen & Schweinfurt,  
[www.rudolphdruck.de](http://www.rudolphdruck.de)

### Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Blenk  
Klaus Bub, Volker Elsner, Gudrun Zimmermann,  
Stefan Erhard, Kerstin Sauer  
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Lorenz Rothmann

### Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier  
Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen  
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

### E-Mail Adresse

[oberlandkurier@rudolphdruck.de](mailto:oberlandkurier@rudolphdruck.de)

### Internet Adresse

<http://www.oberlandkurier.de>

### Auflage

Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich  
in einer Auflage von 10.500 Exemplaren.  
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von  
Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf,  
Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslagestellen.  
Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises  
Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und  
im Landratsamt Bad Kissingen.

**Nächster Erscheinungstermin: Anfang März 2025**

**Redaktionsschluss: Anfang Januar 2025**

### Layout/Gestaltung und Druck

Rudolph Druck GmbH & Co. KG,  
[www.rudolphdruck.de](http://www.rudolphdruck.de)

### Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall  
die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

### Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

### Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.  
PDF-Datei zum freien Download unter  
[www.oberlandkurier.de](http://www.oberlandkurier.de)  
Ansprechpartner für Anzeigenkunden:  
Kertin Sauer, Telefon 09721 2912675,  
E-Mail [oberlandkurier@rudolphdruck.de](mailto:oberlandkurier@rudolphdruck.de)

### Titelbild

G. Rudolph, „Dorfbrunnen Altenmünster“

# Es Weihnachtet sehr!

## Editorial

**So einen schönen Herbst hatten wir schon lange nicht mehr. Der Wald schillert in tausend Farben und lädt zum Spaziergehen ein. Und das Wetter ist zwar kalt aber trocken. Wir hier bei uns im Oberland sind ja mit Starkregen bis jetzt verschont geblieben.**

Noch nicht einmal der Jahrhundertdamm in Zell wurde irgendwie beansprucht.

Das die Adventszeit und Weihnachten naht sieht man an den Veranstaltungen im Innenteil des Heftes. Es ist wieder viel geboten im Schweinfurter Oberland. Wir leben ja hier wirklich auf einer Insel der Seligen. Wobei Existenzängste und Unsicherheit auch bei uns zunehmen. Manchmal weiß ich nicht warum. Uns geht's allen so gut wie keiner Generation vor uns. Jammern und Unkenrufe nehmen immer mehr zu und die da oben sind die Bösen und gegen uns. Wo das herkommt weiß ich nicht. Oder vielleicht doch. Der Einfluss von populistischen Parteien ist auch bei uns spürbar.

Populisten verstärken oder schaffen sogar erst Probleme, um sich anschließend als die einzigen zu präsentieren, die Lösungen für diese Probleme anbieten können. Diese Strategie funktioniert oft durch die Schaffung von Angst, Unsicherheit oder einem Gefühl der Bedrohung, selbst wenn das zugrunde liegende Problem in der Realität weniger dramatisch ist oder in dieser Form gar nicht existiert. Populisten neigen dazu, bestehende Probleme zu übertreiben oder ihnen eine größere Dringlichkeit zu verleihen, als es tatsächlich der Fall ist. Indem sie beispielsweise die Anzahl von Migranten als „Flut“ bezeichnen oder soziale Konflikte als „Krise“ darstellen, schüren sie Angst und Unsicherheit. Diese Übertreibung hilft ihnen, den Eindruck zu erwecken,

dass nur sie die Lage unter Kontrolle bringen können. Also es lohnt sich genau hinzuhören und komplexe Sachverhalte nicht mit einfachen Lösungen zu erklären. Und vor allem sich nicht aufhetzen zu lassen und die Gesellschaft zu spalten.

Mit dem nahenden Weihnachtsfest wächst die Sehnsucht nach Frieden und Geborgenheit.

Die Adventszeit ist ein kostbarer Schatz, der uns zeigt, dass Ruhe und Besinnlichkeit kein Luxus sein müssen, sondern ein Geschenk. Ein Geschenk, das wir auch dann nicht vergessen sollten, wenn die Nachrichten düster und die Zeiten herausfordernd sind. Denn am Ende ist es Weihnachten, das uns daran erinnert, dass die Dunkelheit niemals das letzte Wort haben muss und vor allem unsere Menschlichkeit zählt.

Eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein friedvolles und glückliches Jahr 2025 wünscht im Namen der ganzen Redaktion.

RESI RUDOLPH



**Spezielle Brote aus Roggen und Dinkel mit reinem Natursauerteig.**

**zusätzlich im Angebot: Käse, Eier, Kartoffeln**



**Öffnungszeiten  
Montag und Freitag  
10.00 – 18.00 Uhr**

**Tel. 09724 1479**

**Ebertshausen, Brunnenstraße 8a**

# Aktuelles

## aus dem Schweinfurter OberLand



*Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,*

jedes Quartal erhalten Sie unseren Oberlandkurier frei haus mit vielen wichtigen Informationen und Entwicklungen rund um unser Schweinfurter OberLand. Dahinter steckt viel

Herzblut und Engagement von unserem Redaktionsteam aber auch der Druckerei Rudolph. An dieser Stelle aber auch ein herzliches Dankeschön allen Werbepartnern und Sponsoren, ohne die der Oberlandkurier keine Zukunft hätte.

Und natürlich sind wir auch in den sozialen Netzwerken unterwegs: Auf Instagram sollten Sie unserem Schweinfurter OberLand unbedingt folgen, sonst könnten Sie etwas verpassen.

Wie beispielsweise jetzt den Fördermittelauftrag für das Regionalbudget 2025. Es werden wieder Projektideen gesucht, die mit bis zu 80% der Bruttokosten gefördert werden bis maximal 10.000 Euro. Eine stolze Summe von 75.000 Euro wird das Schweinfurter OberLand auch nächstes Jahr wieder ausschütten, dank der Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung. Ganz viele originelle und kreative Projektideen konnten in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt werden. Antragsberechtigt sind Vereine, Verbände und auch Privatpersonen mit Maßnahmen, die dem Allgemeinwohl dienen.

Ein Entscheidungsgremium besetzt durch engagierten Bürgern aus dem Oberland vergibt Punkte und wählt letztlich damit die Projekte aus, die zur Umsetzung kommen sollen. Weitergehende Informationen gibt es unter folgendem Link: <https://www.schweinfurter-oberland.de/regionalbudget-2025/>

Nachdem sich das Jahr wieder dem Ende neigt möchte ich an dieser Stelle allen danken, die sich für eine positive Entwicklung in unseren Mitgliedsgemeinden Maßbach, Thundorf, Rannungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen und Schonungen einsetzen. Dank gilt allen Ehrenamtlichen in Vereinen, Verbänden, Kirchen und Initiativen. Aber auch allen Aktiven in den Blaulichtorganisationen. Es ist leider keine Selbstverständlichkeit mehr, sich für unsere Gesellschaft, für Mitmenschen, für Demokratie, Freiheit und Frieden einzusetzen.

Genießen Sie in den nächsten Wochen die vielen Advents- und Weihnachtsmärkte, Konzerte, Lesungen und Veranstaltungen in unserem Schweinfurter OberLand. Im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Friedel Heckenlauer, Matthias Klement, Johannes Grebner, Judith Dekant und Fridolin Zehner wünsche ich Ihnen eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit!

Herzliche Grüße

STEFAN ROTTMANN,

1. Bürgermeister Gemeinde Schonungen  
Allianzsprecher des Schweinfurter OberLandes

Vertragshändler für: **97532 Ebertshausen**  
Telefon 0173 3166712  
www.e-mobile-franken.de  
info@e-mobile-franken.de  [E-Mobile-Franken.de](http://E-Mobile-Franken.de)

**10 JAHRE AME GREENBIKE**  
**Seniorenfahrzeuge**  
Neu- & Gebrauchtfahrzeuge und Vermietung  
• E-Trike • E-Roller • E Mobile • E Quatt •



**MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH MOBILITÄT**

# Am „Zeller Berg“ wird gebaut

## Bürgermeister Grebner rechnet mit einer Bauzeit von einem Jahr



Der offizielle Spatenstich für das Baugebiet „Zeller Berg“ vor den Toren Üchtelhausens ist erfolgt. Von links: Daniel Beiersdorfer, Jan-Michael Derra, Christoph Kraus (alle Geschäftsführung Ingenieurbüro Stubenrauch), Harald Mantel (Geschäftsleiter Gemeinde Üchtelhausen), Johannes Grebner (Bürgermeister der Gemeinde Üchtelhausen), Elisabeth Niklaus (3. Bürgermeisterin der Gemeinde Üchtelhausen), Stefan Hau (Oberbauleiter Tiefbau der Firma Glöckle), Sascha Lieb (Bauleiter Tiefbau der Firma Glöckle).

Es war die letzten Jahre eines der bestimmenden Themen in der Gemeinde Üchtelhausen. Jetzt wird gebaut am „Zeller Berg“. Auf der insgesamt 4,2 Hektar großen Fläche an der Staatsstraße auf der linken Seite nach der Abfahrt in Richtung Üchtelhausen entsteht für rund drei Millionen Euro ein neues Gewerbe-, Misch- und Sondergebiet. Eine Bürgerinitiative wollte die Planungen der Gemeinde vergangenes Jahr noch stoppen. Daraus wurde nichts. Eine überwältigende Mehrheit von 77 Prozent sprach sich im Bürgerentscheid im Juli 2023 für das seit Jahren geplante Gewerbegebiet „Zeller Berg“ aus.

„Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass das für unsere Gemeinde der richtige Schritt ist“, sagte Bürgermeister Johannes Grebner am Rande des jetzt erfolgten offiziellen Spatenstichs. Entstehen wird vor den Toren Üchtelhausens ein Norma-Einkaufsmarkt mit einer Papperts Bäckerei-Filiale. Auf dem Gelände untergebracht wird auch ein Wertstoffhof des Landkreises. Entstehen soll außerdem ein Ärztezentrum.

Die Refinanzierung des Baugebietes soll über die Laufzeit der Grundstücksverträge durch Erbbauzins (Norma), Kosten-erstattung (Wertstoffhof), zu entrichtenden Gebühren und zusätzlich durch die Einnahmen durch Gewerbesteuern erfolgen. Zuvorderst ging es dem Gemeinderat allerdings darum, die dringend nötige Infrastruktur bereitzustellen.

Auch in Sachen öffentlicher Personennahverkehr, soll der „Zeller Berg“ für die Gemeinde eine zentrale Rolle mit einem neuem ÖPNV-Knotenpunkt einnehmen. An der barrierefreien Haltestelle werden dort künftig die Buslinien 8170 (Schweinfurt – Bad Königshofen) und die Buslinie 8173 (Schweinfurt – Ebertshausen) Halt machen. Auch der On-Demand-Service „Call Heinz“ wird dort eine Haltestelle bekommen.

Bürgermeister Grebner freut sich über den pünktlichen Baubeginn. Ein Regenrückhaltebecken und der Kanalbau stehen im ersten

Bauabschnitt auf dem Plan. Ein bisschen muss der Bürgermeister aber auch auf die Euphoriebremse treten, erklärt er. Der Bau dürfte ein komplettes Jahr in Anspruch nehmen.

Die Norma möchte noch während der Bauarbeiten einsteigen, mit dem eigenen Baubeginn ihres Marktes mit fast 8000 Quadratmetern Fläche. „Wir werden das Gebiet Stück für Stück mit Leben befüllen. Davon bin ich überzeugt“, sagt Grebner. „Ich glaube nicht, dass es lange dauert, bis hier noch ein Quadratmeter übrig ist.“

Zeltverleih & Getränkehandel  
**M. Leurer**



Tel.: 09738/1877

Mobil: 0171/3726070

Ringstraße 28 · 97517 Rannungen

[www.zelte-getraenke-leurer.de](http://www.zelte-getraenke-leurer.de)

# Leserreise 2024

**Am Samstag, den 24. August 2024, war es wieder soweit, die 3. Leserreise des Schweinfurter Oberlandkuriars startete am Ellertshäuser See.**

Unser erstes Ziel war Waldsachsen, mit Dorfführung von Daniela Harbeck-Barthel und Besuch des Naturgartens von Birgit Helbig.

Im Biergarten in „Ränisch“ (Rednershof) wurden wir mit einer reichhaltigen Brotzeit und Kreuzbergbier vom Fass verwöhnt.

So gestärkt ging es ins Maßbacher Theater zu einer ausgiebigen Führung mit Anne Maar hinter und vor den Kulissen.

Unsere Kaffeepause konnten wir im Pilgerhof in Altmünster genießen. Bei selbstgebackenem Plootz und reichlich Kaffee ließen wir es uns gut gehen.

In der kühlen Kirche von Fuchsstadt erhielten wir eine ausgiebige Führung von Werner Wietschorke und durften den Gesangskünsten von Andrew Göbel lauschen.

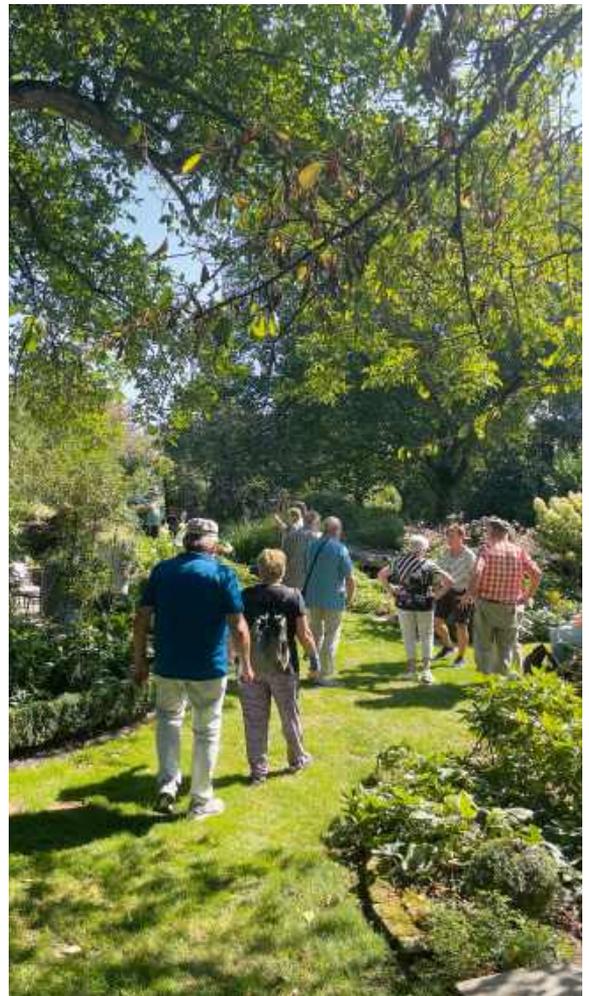
Zum Abschluss schmeckte das selbstgebraute Bier und die Häppchen im Fuchstädter Brauhaus besonders gut. Auch eine Brauereiführung Anette Klietsch durfte nicht fehlen, bevor wir zum Schlusshock in die Gaststätte am See führen.

Es ist immer wieder erstaunlich, welche Schätze die einzelnen Ortschaften zu bieten haben. Obwohl man schon gefühlt hundert mal da war, weiß man eigentlich nicht viel von den Besonderheiten dieser Ortschaften, bis es einem von engagierten Bürgern näher gebracht wird.

Und das ist das eigentlich bemerkenswerte bei unseren Leserreisen, das Wissen, die Leidenschaft und die Liebe zu ihrer Heimat, die uns von den einzelnen Führern vor Augen geführt wird. Und es gibt sie noch, die kulinarischen Besonderheiten in so mancher Ortschaft.

Es war wieder einmalig. Ein besonderer Dank gilt den Führern und Führerinnen, ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen.

RESI RUDOLPH





# Auswechseln die Kirchenglocken in Reichmannshausen

16. Oktober 2024

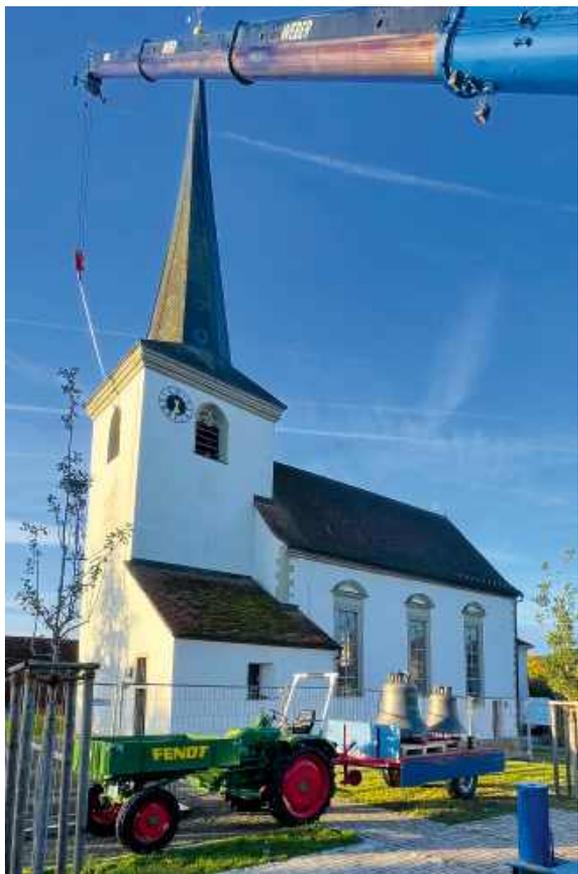
Der 16. Oktober 2024 war ein ganz besonderer Tag für die Reichmannshäuser Pfarrgemeinde. Pünktlich um 8:00 Uhr war der Autokran vor der Kirche, dazu musste die rechte Straßenseite der Kreisstraße einseitig gesperrt werden, eine Spezialfirma musste hierzu die nötigen Verkehrsschilder aufstellen.

Die alten Glocken wurden schon am Vortag abgehängt und auf Position gebracht.

Für die große St. Georg Glocke musste das Sandstein Gewende am Schallfenster vergrößert werden.

Bei schönsten Wetter und unter aufmerksamer Betrachtung interessierter Reichmannshäuser Bürger wurden die beiden Glocken ausgetauscht, alle waren glücklich, dass alles so gut funktioniert hat und nichts passiert ist.

FOTOS: HUBERT BLUM  
TEXT: ERNST RÖSCH



# 1. Ebertshäuser Bouleturnier



Bei Sonnenschein und einigermaßen schönem Herbstwetter fand das erste Ebertshäuser Bouleturnier in der Neuen Mitte auf dem Platz und der Boulebahn am Dorgemeinschaftshaus statt.

Insgesamt 16 Teilnehmer aus Stadtlauringen, Hofheim, Brendlorenzen, Hesselbach, Lendershausen, Königsberg, Sulzdorf und Ebertshausen traten gegeneinander an.

Organisiert von Uwe Roth aus Stadtlauringen einem „alten Hasen“ des Boule wurden insgesamt 3 Runden mit jeweils 4 Spielern ausgetragen.

Die Freude am Spiel, Fairness und Rücksichtnahme machten den Wettbewerb zu einem gelungenen Auftakt einer gemeindeübergreifenden Veranstaltung, die so gerne wiederholt werden kann.

Auch einige Zuschauer hatten sich eingefunden um mit den Spielern mitzufiebern.

Als Sieger ging letztlich ein Ebertshäuser vom Platz

1. Platz Michael Nossek
2. Platz Stephanie Dang, ebenfalls Ebertshausen
3. Platz Karl-Heinz Steinmetz, Stadtlauringen

Gewinner aber waren alle die teilgenommen haben und so diesem schönen Hobby, das von 6–99 von Jedem ausgeübt werden kann, einen Höhepunkt im Jahr verschaffte.

Gespielt wird in Ebertshausen an der Neue Mitte jeden Montag ab 17.00 Uhr von April? bis Oktober?.

Über neue Mitspieler bzw Mitspielerinnen würden sich die „Alten“ sehr freuen.

RESI RUDOLPH



# 100 Jahre kath. Kirche Sankt Ägidius in Rothhausen

Was sind im Anbetracht des Alters des Christentums 100 Jahre kath. Kirche St. Ägidius? Für 23 katholische Familien, die 1924 in Rothhausen lebten, war der Bau einer eigenen Kirche eine besondere Herausforderung. Durch Bürgschaften, Hand- und Spanndienste und der immer wiederkehrenden Frage: „Schaffen wir das?“, wurde die Kirchengemeinde auf eine harte Probe gestellt. Selbst die Schulkinder, so können wir es in den historischen Aufzeichnungen zum Kirchenbau lesen, trugen vor und nach dem Unterricht, Steine zur Baustelle. Wenn diese Steine heute reden könnten, was würden sie uns erzählen? Sie würden sicher von einer, bis heute sehr ereignisreichen Zeit berichten. Von Menschen, die in diesem Gebäude ihre religiöse Heimat gefunden haben und von Menschen beider Konfessionen, die in dieser Kirche gebetet und gemeinsam Gottesdienst gefeiert haben und auch heute noch feiern.

Diese Steine waren das Thema, der rote Faden, der die Rothhäuser\*innen und alle Besucher\*innen durch die Festveranstaltungen zum Weihejubiläum geführt haben. Am Sonntag, den 13.10.2024 fand ein Festgottesdienst statt, in welchem das Thema „Steine“ mit einem Text aus einem Brief des Apostel Petrus untermauert wurde. Petrus forderte die Zuhörenden in seinem Brief auf, sich selbst als lebendige Steine zu einer Gemeinde aufzubauen. Steine sind die tragenden Elemente in unseren Häusern und Kirchen. Lebendige Steine sind die tragenden Elemente unserer Gesellschaft. Motiviert von dem Aufruf aus der Lesung war es den Veranstalter\*innen ein großes Anliegen, den



Fokus nicht nur auf historische Daten und Fakten zu legen, sondern die Menschen in den Vordergrund zu stellen, die in den letzten hundert Jahren bei der Entwicklung dieser Kirche mitgewirkt haben. Einige lebendige Steine sind zum Beispiel die damaligen Schulkinder. Bei diesem Bau packten, wie oben genannt, auch Kinder mit an. Auch altansässige Familien waren äußerst wichtig. Familie Kehl stellte das Grundstück, Familie Memmel verfügte über die finanziellen Mittel und Familie Saar waren als Maurer von praktischer Bedeutung. Auch später hielten die Familien zusammen. An Ostern etwa wurden in den Familien die Leuchter der Kirche poliert und 14 Familien finanzierten die Restaurierung des Kreuzweges. Ebenso war das Kirchengeläut Familiensache.

Jede Familie musste eine Woche lang dreimal täglich das Läuten übernehmen. Bei den Kindern war es besonders beliebt, die kleinste Glocke zu läuten und sich von dem Gegengewicht hochziehen zu lassen. Ein elektrisches Läutwerk gibt es, nebenbei bemerkt, erst seit 1962. Dafür sorgte Pfarrer Seufert, ein äußerst engagierter Pfarrer, über den man sicher ein ganzes Buch schreiben könnte. Mit dem Konzert „Geschichten und Lieder“ des Wendelinus-Chor Rothhausen fanden die Veranstaltungen ihren zweiten Höhepunkt. An diesem besonderen Abend übernahmen die Steine wieder ein zentrales Element. Mit den Geschichten von Rothhäuserinnen und Rothhäusern und den mit Bedacht ausgewählten Liedern des Chores entstand ein ganz besonderes Arrangement.



Wenn wir Menschen und ihr handeln, verstehen und nachempfinden wollen, ist es wichtig, mehr von diesen Personen zu erfahren. Wir brauchen Informationen, durch welche in unseren Köpfen Bilder und Emotionen entstehen können.

Es sind besonders die persönlichen Geschichten und Melodien, die uns dabei helfen. Die Steine sind wie Erinnerungen aus der Vergangenheit, aber sie sollten aber auch für die Zukunft stehen. Der letzte Stein, der in der Veranstaltung thematisiert wurde, stand deshalb für den Neuanfang. In Zeiten des Priestermangels, in Zeiten von Smartphones und künstlicher Intelligenz, in einer Zeit, in der Eltern ihren Kindern nichts mehr befehlen – und schon gar nicht, in die Kirche zu gehen – wäre es sicherlich illusorisch, sich zum Ziel zu setzen, die Kirchenbänke wieder so voll zu bekommen, wie sie vor zwei Generationen waren. Und doch ... ein wenig mehr würde doch niemandem schaden.

Über ein Jahrhundert ist es her, dass Menschen aus Rothhausen es angepackt haben. Eine katholische Dorfkirche musste her – und nun blicken wir zurück auf diese einhundert Jahre und auf das Werk einiger Engagierter. Doch wie steht es um uns? Werden wir ebenso engagiert für eine Zukunft unserer Kirchen sorgen?

An grundsätzlichen Möglichkeiten mangelt es nicht. Die Dorfkirche, früher das Herzstück einer Gemeinschaft, könnte auch in Zukunft wieder zu einem lebendigen und attraktiven Ort werden, der Menschen jeden Alters anspricht. Die

Kirche könnte durch regelmäßige Konzerte, Lesungen oder Ausstellungen erneut einen Mittelpunkt darstellen. Darüber hinaus könnte die Kirche sich verstärkt als Raum für soziale Begegnungen öffnen. Offene Gesprächsrunden, Gebetszeiten und Gottesdienste zu aktuellen Themen könnten das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und die Kirche als Ort der Gemeinschaft und des Austauschs wieder festigen.

All das ist jedoch mit einem großen Aber verbunden. Dazu braucht es Menschen. Keine Menschen aus der Vergangenheit, sondern Menschen, lebendige Steine, aus unserer Gegenwart. Menschen wie Sie, die Sie das hier lesen. Menschen, die anpacken für den Erhalt der Kirche. Wird es im Jahr 2124 eine 200-Jahrfeier für die Rothhäuser Kirche Sankt Ägidius geben? Werden dann auch wieder Namen genannt und in Erinnerung gerufen werden? Das haben wir ein Stück weit selbst in der Hand. Greifen wir also zu den Steinen, die es braucht, nicht um eine Kirche zu bauen, sondern um sie nicht in die Bedeutungslosigkeit zerfallen zu lassen.

Wir haben es in der Hand, wir gemeinsam.

Die Texte, die an diesem Abend vorgetragen wurden, wurden von Normen Behr interpretiert und gelesen.

TEXT UND BILD: ANDREAS ROTH





### Starte mit uns in die Wintersaison 2024/25

Unsere Öffnungszeiten: Freitag: 16:00 – 20:00 Uhr  
Samstag: 10:00 – 14:00 Uhr



SkiWerkstatt Glaser „Waxlpetzer“  
Bayernstr. 12  
97334 Sommerach  
Tel. 0172/6643720  
[www.skiwerkstatt-glaser.de](http://www.skiwerkstatt-glaser.de)

#### Alles für den Wintersport - Angebote & Rabatte zum Saisonstart!

Große Auswahl an Alpin-Ski, Snowboards, Skischuhe, Snowboardschuhe, Skihelme, Skibrillen, Rückenprotektoren, Handschuhe, Skibekleidung und vielem mehr...

#### Ist Dein Ski auch schon fit für die Piste...?

- Ski-Service
- Snowboard-Service
- Wax-Service
- Sicherheitsbindungseinstellung



**Top Service vom TEAM „Waxlpetzer“**

# Wintergrüne Fichte

Ein Wintergedicht von Friedrich Rückert (1788-1866)

Wintergrüne Fichte,  
Bricht dein schlankes Reis  
Unter dem Gewichte  
Nicht von Schnee und Eis?  
In den kalten Tagen,  
Was erhält so kühn  
Dich, wo alle zagen,  
Fichte wintergrün!

Wintergrüne Fichte,  
An der Statt wo ich  
Mir dies Haus errichte,  
Siehe, pflanz' ich dich:  
Wo einst Ruh ich habe  
Von des Lebens Mühn,  
Schatte meinem Grabe,  
Fichte wintergrün!

Wintergrüne Fichte,  
Wovon lebest du?  
Strömt vom Himmelslichte  
Dir die Nahrung zu?  
Unter Frostes Kloben  
Starrt der Erde Glühn;  
Doch du lebst von oben  
Fichte wintergrün.

(Das Gedicht hat 5 Verse)



In den Haßbergen

Früher war die Gemeine Fichte bei uns der typische Christbaum. Er wurde kurz vor dem Fest im eigenen Wald frisch geschlagen (und manchmal auch heimlich aus dem Gemeinewald gestohlen). In den jetzt ständig beheizten Räumen halten die Nadeln der Fichte nur für eine kurze Zeit, daher wurde sie durch Nordmanntanne und Blaufichte verdrängt. Unvergessen aus den Kindheitserinnerungen bleiben der Duft ihrer Nadeln und die Warnungen vor der Brandgefahr durch die brennenden Wachskerzen.

In der Forstwirtschaft ist die Fichte bei uns nach wie vor der wichtigste Waldbaum. Die Trockenheit infolge der Klimaveränderung und der Befall durch den Borkenkäfer haben ihr in den letzten Jahren sehr zugesetzt. In unseren Wäldern sind bereits größere Bestände abgestorben.

Leider strömt ihr vom „Himmelslichte“ keine Nahrung zu, wie Rückert in seinem Gedicht schrieb. Als Flachwurzler leiden sie besonders im Sommer unter dem Wassermangel im trockenen Waldboden. Auch steht auf Rückerts Grab im Friedhof von Neuses bei Coburg keine Fichte, sondern eine

prächtige, mit Efeu bewachsene Eiche. Offenbar hat Rückert es versäumt, eine Fichte rechtzeitig dort zu pflanzen.

Mehr über Friedrich Rückert kann man im Poetikum in Oberlauringen erfahren.

*Es ist derzeit in der Winterpause, ab Ostern ist es wieder sonn- und feiertags geöffnet. Gruppenführungen sind jedoch jederzeit möglich. Anmeldung beim Markt Stadtlauringen, Kunsthandwerkerhof, Tel. 09724/9104-14.*

HANS MAGER  
FRIEDRICH-RÜCKERT-ARBEITSKREIS OBERLAURINGEN

friedrich.rückert.  
**POETIKUM**  
Oberlauringen

# Der Kürbis

## Cucurbitaceae

Wie fast jedes Jahr fällt es mir schwer etwas Passendes für die Winterausgabe im Bereich Wildkräuter zu finden. In der Natur ist Rückzug angesagt und nur noch wenige Wildpflanzen zeigen sich. Was jetzt im Herbst und Winter zu sehen ist wurde schon beschrieben.

Da Halloween sich in den vergangenen Jahren auch bei uns etabliert hat (egal ob man/frau es mag oder nicht, die Kinder lieben es auf jeden Fall) ist mir der Kürbis in den Sinn gekommen. Deutlich sichtbar ist er ja bereits seit spätestens September und auf unseren Speiseplänen hat er sich auch breit gemacht, ebenso als herbstliche Dekoration.

Deshalb heute ein Ausflug in die Kürbiswelt und was gibt es da nicht alles: Hokkaido in gelb und grün, Butternuss, Spagettikürbis, Halloweenkürbis, Riesenkürbis ect, ect. und jede dieser Sorten hat vielfältigste Varietäten. Hokkaido und Butternuss sind wohl die hierzulande beliebtesten Sorten für die Zubereitung in der Küche. Das liegt wohl in der Hauptsache daran, dass man sie nicht schälen muss, obwohl ich den Butternuss trotzdem lieber schäle. Der Butternuss ist geschmacklich etwas neutraler als der Hokkaido, liefert dafür aber mehr Fruchtfleisch, da sein Kerngehäuse recht klein ausfällt. Im Bereich der Ölkürbisse kennt man eher deren Samen als gesunden Snack, als Salatbeigabe, als Kürbiskernöl oder als Medizinprodukt. Erst kürzlich habe ich entdeckt, dass nicht jedes Kürbiskernöl aus der Steiermark kommt, mein Kürbiskernöl kommt aus Kammerstein in Mittelfranken. Also das ist doch schon recht regional. Kürbiskernöl gehört bei mir in die Kürbissuppe und ein paar trocken geröstete Kürbiskerne ebenfalls.

Für die Halloween Fans braucht es natürlich größere Kürbisse, um daraus recht schöne Kürbisköpfe schnitzen zu können. Allen voran der Jack O'Lantern als die berühmteste Pumpkin-Sorte. Vorlagen für grauslige oder schöne Laternenkürbisse gibt es genug im Internet.



Das Fleisch der Laternenkürbisse ist in den Küchen allerdings nicht so angesagt. Wer es dennoch verwenden möchte kann es ja mal mit einer weihnachtlichen Kürbismarmelade versuchen.

### Kürbismarmelade

Zutaten:

- 250g Kürbis (Hokkaido, Butternut o.ä.)
- 250g Birnen
- 250g Äpfel
- Zimt/Ingwer und Nelken nach Geschmack
- 4 cl Rum
- Saft von 1/2 Zitrone
- 500g Gelierzucker 2:1

Zubereitung:

Kürbis, Birnen und Äpfel schälen, Kernhaus entfernen und würfelig kleinschneiden. In einem entsprechenden Topf, den Boden mit etwas Wasser oder Apfelsaft bedeckt, die Früchte weich köcheln lassen. Dann mit dem Pürierstab durcharbeiten. Die Gewürze, den Zitronensaft und den Rum zugeben und den Gelierzucker untermischen. Dann drei Minuten wie vorgeschrieben kochen und heiß in saubere Gläser abfüllen.

GUTES GELINGEN  
GUDRUN ZIMMERMANN



# Schiestelmadonna

## Aus dem Leben eines Dorfbürgermeisters

### Erinnerungen von Felix Braun, Bgm. Thundorf von 1972 bis 2002

#### Wie die Schiestel Madonna ins Rathaus kam

Ich war auf einer Bürgermeisterversammlung in Münnerstadt im dortigen Rathaus.

Im Sitzungssaal fand die Tagung statt. Bei dieser Tagung bewunderte ich in der südöstlichen Zimmerecke eine mir gut gefallende, wie auch ich damals meinte, historische Madonna.

Die Versammlung ging zu Ende, ich ging näher zu der Madonna um diese besser betrachten zu können. Mein Bürgermeisterkollege Ferdinand Betzer Bürgermeister der Stadt Münnerstadt, beobachtete mich, kam auf mich zu und sagte: „Na Felix, gefällt dir die Muttergottes?“ Ich antwortete ihm: „Wo habt ihr denn diese wunderschöne Figur her?“ Ferdl sagte: „Das ist eine Leihgabe vom Hennebergmuseum, die hat der dortige Leiter Herr Genth zusammengetragen.“ Ich fragte: „Wo kommt die den ursprünglich her?“ Ferdl sagte: „Wenn ich mich nicht irre kommt die sogar aus Thundorf.“ Ich fuhr an diesem Tag heim und dachte mir, wenn diese wunderschöne Madonna den Sitzungssaal in Münnerstadt schmückt, warum kann die nicht im Thundorfer Sitzungssaal hängen?

Diese Begegnung in Münnerstadt ließ mir keine Ruhe. In den nächsten Tagen forschte ich daheim nach. Wo war die Madonna früher in Thundorf bevor diese ins Museum nach Münnerstadt kam.

Ein Gespräch beim damaligen Ortspfarrer Rudolf Heller führte auch bei diesem zur Meinung, dass die Madonna doch besser dahin gehört wo diese herkam. Als ich dann feststellen konnte, dass diese Madonna als Hausfigur am Anwesen der Fam. Alfons Saal Haus Nr. 38 hing und von dort nach Münnerstadt kam, weil man Angst hatte die Figur würde gestohlen. Die Saal's hatten als Ausgleich eine andere Hausfigur von Genth erhalten, die Herr Bauer aus Aschach gefertigt hatte und vom Landkreis Bad Kissingen bezahlt wurde.

Als ich bei der Familie Saal vorsprach und meine Vorstellung bekannt gab, fand ich sofort offene Ohren für mein

Anliegen. Zum Glück erfolgte die Abgabe an das Museum nur als Leihgabe, sodass wir diese Leihgabe nur widerrufen mussten. Also haben der Pfarrer und ich in Münnerstadt bei der Gemeinde die Madonna abgeholt und diese im Rathaus in Thundorf aufgehängt.



#### Noch etwas zur Historie dieser Figur.

Aus dem Haus Nr. 38 ist Richard Saal geb. am 25. Nov. 1892 Priester geworden. Die Priesterweihe empfing er am 23. April 1922 in Würzburg. Zum Anlass seiner Primiz in Thundorf kaufte er vom bekannten Bildschnitzer Heinz Schiestel in Würzburg die Madonna und am Primiz Tag früh wurde diese vom Ortsschmied Herrn Anton Saal am schönen Fachwerkhaus angebracht.

#### Hierzu gibt es ein besonderes Ereignis.

Der Schmied stellt die Madonna im Zimmer auf einen Tisch ab und war dabei die Konsolen außen an der Wand anzubringen. Durch eine Unachtsamkeit fiel die Madonna um, dabei brachen zwei Finger des Jesuskind ab. Die Madonna hing als Hausfigur von 1922 bis ungefähr 1975 außen an der Wand. Deshalb war diese von der Witterung stark gezeichnet.

So kam es, dass der Kunstsachverständige Herr Genth die Figur wesentlich älter schätzte. Aber bei der Familie Saal war selbst noch die Rechnung vom seinerzeitigen Kauf vorhanden, sodass zweifelsfrei die Identität nachgewiesen werden konnte.

### Aus eigenem Revier!



Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch



Wild aus den Haßbergen, auch küchenfertig vorbereitet



Schinken + Salami vom Reh und vom Wildschwein

Fr.-Rückert-Str. 46  
97488 Oberlauringen

Volker Steigmeier

Telefon (09724) 26 71 und (0173) 6 66 29 61

# Musikverein Maßbach

Am 11.01.25 statt Weihnachtskonzert ein Neujahrskonzert

In der Adventszeit sind viele Termine. Beispielsweise

- Weihnachtsbasare- und Märkte
- Nikolausfeiern
- Skiurlaube
- Weihnachtsfeiern. Betrieblich, vereinsintern oder auch privat
- Einige Weihnachtsfeiern werden auch nach der Weihnachtszeit oder sogar ins Neue Jahr gelegt, da in der Vorweihnachtszeit einfach zu viele Termine sind.
- Und ganz wichtig. Die Weihnachts- und Adventskonzerte der örtlichen Musikvereine und Chöre

Bei einigen Musikkapellen ist das Weihnachtskonzert der Höhepunkt im Jahr. Also das Ziel, auf das die sie mehrere Monate lang hinarbeiten. Ihr Publikum, eigentlich ihre Fangemeinde, freut sich ebenfalls auf das Weihnachtskonzert. So können sie inmitten der Vorbereitungszeit und der ganzen Fülle an Terminen für ein paar Stunden Pause machen. Mit wunderschönen Weihnachtsliedern und Geschichten kann man die Konzerte genießen und sich mit Herz auf die Weihnachtsfeiertage freuen.

So ist es auch bei dem Musikverein Maßbach. Jedoch ist es kein Weihnachtskonzert, sondern ein Neujahrskonzert.

Bei einem Neujahrskonzert fällt das Motto der Weihnachtszeit schlicht weg. Natürlich können entsprechende Lieder noch gespielt werden. Doch wie es der Titel schon sagt, ein Neues Jahr hat begonnen. Wir schauen nach vorne. Somit ist der Musikverein Maßbach frei bezüglich Auswahl an Liedern und Stücken. Natürlich wird das Publikum mit einem Neujahrsglückwunsch begrüßt.

Ganz raus aus der Weihnachtszeit geht der Musikverein Maßbach dann aber doch nicht. Ein kleines Konzert mit schönen weihnachtlichen Liedern zum Mitsingen ist mit dabei. Den Auftritt im Rahmen des Adventskonzertes in der Evangelischen Kirche Volkershausen lässt sich die Musikkapelle nicht nehmen. Hier können sich die Gäste eine Auszeit nehmen und die schönen Lieder und Stücke genießen. Nicht nur der Musikverein Maßbach, ich spreche da für alle Kapellen, Ensembles und Chöre, wünscht schöne Konzerte und freut sich auf ein großes Publikum.

In diesem Sinne wünsche ich eine schöne Vorweihnachtszeit, viele Konzertbesuche und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr.

STEFAN ERHARD



# Am Kirchberg ist was los



Kirchberg 7 Auf dem Schild ist alles zusammengefasst

Anlässlich der Veranstaltung »Üchtelhäuser Kreativ Hand-Werk« habe ich mich mit Katharina Weissenberger verabredet. Sie ist eine der Aktiven im Förderverein Kirchbergschule. Bevor die Schau am Samstag und Sonntag im Oktober in der Kirchbergschule beginnt, will ich wissen, was es überhaupt mit dem »Kirchberg 7« auf sich hat.

„Seit Jahren bemühen sich Üchtelhäuser Bürger im Förderverein Kirchbergschule e.V. die ehemalige Kirchbergschule als Kultur- und Begegnungszentrum zu gestalten.“ So stand es in der Tageszeitung.

Immer wieder hat man es in den letzten Jahren lesen können, dass dort „was los“ ist, Aber was? – wusste ich so genau nicht. Dort in der ehemaligen Grundschule scheint mehr los zu sein, als nur das annoncierte Event der Kunsthandwerker. Also habe ich mich entschlossen, mithilfe von Katharina Weissenberger dies zu erkunden. Bevor ich mit ihr ins Gespräch komme, durchstreife ich die Örtlichkeiten. Es handelt sich um die 2008 geschlossene Grundschule. Mein erster Gedanke: Davon können andere Gemeinden, ja sogar Mittelstädte nur träumen! Großzügige, helle Räume, genügend Platz, überall Skulpturen und Bilder auf den Korridoren, ein Café mit Büchern auf den Fenstersimsen, ja eine Bücherei. – Ich fühle mich sofort angesprochen.

Irgendwo ein Schild: Verweilen Sie in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und hausgemachten Kuchen und Torten.

So etwas interessiert mich immer! Und es gibt schon die Richtung an. Keine unbelebten, sterilen Gemeinderäume und leere Gänge; die hausgemachten Kuchen locken und werden sicher engagiert gebacken. Katharina Weissenberger bestätigt das.

Zwei Jahre, nachdem der Unterricht an der Schule 2010 eingestellt wurde, sind bereits erste interessierte Kunsthandwerker in das Gebäude gezogen. Nach und nach wurden es mehr und mittlerweile gibt es die Bücherei, das Buchcafé, die Feuerwehr hat einen Raum und ein Multifunktionsraum mit nützlicher Einrichtung ist vorhanden.

## Eine längere Geschichte

Aber erst mal zurück. Seit über 30 Jahren gibt es in Üchtelhäusern Leute, die ein Kunsthandwerk der verschiedensten Art betreiben. Und es gab immer wieder Ausstellungen im Ort. Mit der Zeit erweiterte sich diese Bewegung und im Künstlerkreis Schweinfurter Oberland wirkten dann auch Frauen und Männer, mit ähnlichem Tun aus dem gesamten Oberland mit.

Diverse Ausstellung an unterschiedlichen Orten wurden in der Folge veranstaltet. Corona verhinderte dann im Jahr 2020 die geplanten Ausstellungen zum 10jährigen Bestehen des Kreises, beziehungsweise zum bereits 30jährigen Bestehen des »Üchtelhäuser KreativHand-Werks«. Was schade, aber höhere Gewalt war. Doch die höhere Gewalt bescherte andererseits unter dem Titel „Neustart Kultur“ (einem Programm der Bundesregierung) dem Kirchberg 7

eine beträchtliche Summe, der nun zu einem veritablen Kulturzentrum ausgebaut werden konnte. (Fluchtwege, Behinderten-WC, Beleuchtung etc.)

Die Räume sind nun alle belegt, ganz unterschiedliche „Gewerke“ finden darin Platz. Und der Multifunktionsraum bietet zum Beispiel Familien Gelegenheit, an den Sonntagen diesen „multifunktional“ zu nutzen.

Katharina Weissenberger ist insgesamt zufrieden mit der Entwicklung, bemerkt aber, sie könnten noch mehr Zulauf „vom Mittelalter“ vertragen. Es sind zumeist Ältere, die Kuchen backen, die mithelfen, die organisieren. Sie erzählt dann auch noch von den Anfängen. Sie selbst, gelernte Schneiderin, begann mit Ende zwanzig, sich immer mehr dem Gestalten zu widmen. Anreger oder Anspörner war sicher Peter Vollert, auf dem sich auch einige im Dorf berufen. So schneiderte sie nicht nur, sondern begann mit plastischem Gestalten, was wiederum andere anregte, dieses Metier zu erkunden.



Engel Zur Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit

Am Wochenende schließlich besuchte ich das »Üchtelhäuser Kreativ Hand-Werk«. Erkunden, was alles dort entsteht im „Kultur- und Begegnungszentrum“, wie es in der Zeitung geheißen hatte. Eine kurze Aufzählung umschreibt vielleicht gut die Bandbreite der Veranstaltung und der zum Einsatz gekommenen »Kreativ Hand-Werker«: Keramik – Leder – Filz – Bürstenbinden – Pelz – Malerei – Floristik – Stricken und Häkeln – Holz – Metall – Stoff- und Papierarbeiten. Und nicht zu vergessen: Kuchen und Torten!

Auch die Bücherei\* hatte die Türen offen. Doch Bücher aus der Bücherei zu lesen war in diesem Trubel nicht möglich. Doch die leiht man sich ja aus, um in Ruhe daheim zu lesen und das am Wochenende Erlebte zu verarbeiten.

*\*Die Bücherei, die vor fünf Jahren in die Kirchbergschule gezogen ist, feiert in diesem Jahr 70 Jahre ihres Bestehens. Das wird uns einen Artikel im nächsten OberlandKurier wert sein.*

WERNER ENKE



Wegweisung So sind die verschiedenen Ateliers zu finden



Heller Raum Die ehemalige Klassenräume bieten viel Platz und Licht. Ideal für die Kunsthandwerkerinnen

# Rannunger Winterdorf 2024

Glühweinduft, Lichterketten über den Platz und ein hellstrahlender Weihnachtsbaum: Was Nürnberg kann, können die Rannunger Gückler schon lange: Bereits zum zweiten Mal findet dieses Jahr das „Rannunger Winterdorf“ statt. Organisiert und veranstaltet wird es vom Elternbeirat, sowie der Vorstandschaft des Kindergarten Rannungens. Aufgrund der positiven Resonanz der Premiere im letzten Jahr, wird daher an unserem „Dorfweihnachtsmarkt“ festgehalten.

Doch würde es diesen Weihnachtsbasar nicht in dieser Form und Größenordnung geben, wären da nicht die Rannunger Vereine, die den Kindergarten hierbei tatkräftig unterstützen. Neben dem Getränkestand des Kindergartens, an dem es neben Glühwein und Kinderpunsch auch wieder „Hot Aperol“ geben wird, sind in diesem Jahr auch wieder die Reservisten dabei, die mit ihrem Essen aus der Feldküche die hungrigen Mägen füllen. Die Kleinsten freuen sich über Stockbrot der Freiwilligen Feuerwehr und dem Bemalen von Weihnachtskugeln mit dem Planverein. Auch dem Hunger auf Süßes hat der Weihnachtsmarkt mit dem Verkauf von Crêpes und Popcorn durch die Ministranten etwas entgegenzusetzen. Komplettiert wird das Angebot durch den seit diesem Jahr dazugestoßenen TSV Rannungen, der verschiedene Kartoffelvariationen anbietet.

Doch nicht nur die Vereine, sondern auch die Bewohner unseres Heimatortes leisten einen Beitrag zum vielfältigen Programm. So werden zum einen regionale Produkte wie Mehl und Öl des Bauernladens Daniel Röder, Honig von

„Schmitt's Honigtöpfchen“, Wildprodukte von Marco Hofmann und verschiedene Teesorten von Michael Hobelsberger zum Verkauf angeboten, zum anderen laden auch die Verkaufsstände mit Handarbeitsartikeln von Rebecca Kropp, Laura Schmitt und „NähEule4 U Sandy“ zum Bestaunen und Shoppen ein.

Traditionell findet – wie seit vielen Jahren – wieder der Christbaumverkauf von Tannenhelden statt. Mit einem

Kauf leistet man gleichzeitig einen Beitrag zum Wohle des Kindergartens – 5 € jedes verkauften Baumes landen beim „Gückernest“.

Als besonderes Highlight für die Kinder wird – witterungsabhängig – wieder Ponyreiten mit den Pferden der „Jumaja Ranch“ angeboten. Aber natürlich darf auch der Besuch des Nikolauses nicht fehlen.

Der Höhepunkt jedoch wird wieder die Versteigerung von zuvor live gefertigten Holzkunstwerken sein. Fabian Hofmann wird um 15 Uhr sowie um 15.45 Uhr mit seiner Motorsäge vorführen, wie aus einem Holzstamm eine weihnachtliche Figur entsteht. Der Versteigerungserlös geht

vollumfänglich an den Kindergarten, wofür sich der Kindergarten bereits jetzt herzlich bedankt.

Auf ein zahlreiches Kommen freut sich der Elternbeirat und die Vorstandschaft des „Gückernest Rannungen“!

DER ELTERNBEIRAT GÜCKERNEST RANNUNGEN

# Nachhaltige Mobilität

## Markt Maßbach

Der Markt Maßbach hat einen bedeutenden Schritt in Richtung umweltfreundlicher und nachhaltiger Mobilität getan. Kürzlich wurde das erste Elektrofahrzeug für den gemeindlichen Bauhof in Betrieb genommen. Mit der Anschaffung des neuen E-Autos setzt die Gemeinde ein klares Zeichen für den Klimaschutz und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Bürgermeister Matthias Klement zeigte sich bei der offiziellen Übergabe des Fahrzeugs stolz und betonte die Bedeutung dieser Investition: „Mit diesem ersten Elektrofahrzeug für unseren Bauhof leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und zur Schonung unserer Umwelt. Es ist ein weiterer Schritt zu einer modernen, nachhaltigen und zukunftsorientierten Gemeinde.“

Das neue E-Auto wird zukünftig vom Hausmeister der Grundschule, des Hortes und der Kita Lauerland Jürgen Gottwald genutzt.

Geladen wird das Fahrzeug am neuen Kinderhort mit Strom aus der eigenen Dach-PV-Anlage.



Foto von Links: Bürgermeister Matthias Klement, Stellv. Bauhofleiter Michael Hammerl und Hausmeister Jürgen Gottwald  
Foto: Romana Müller

# HEUSINGER



## BAU- & MÖBEL-SCHREINEREI

GmbH & Co. KG

- Innenausbau, Möbelbau
- Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff
- Altbauanierung
- Parkettböden
- Restaurierung alter Möbel

### BESTATTUNGEN



Wir beraten Sie sehr gern und bieten Ihnen ein stilvolles Komplettpaket für den letzten Weg Ihrer Angehörigen.

Haßbergstraße 8 · 97488 Birnfeld  
Telefon 09724 2482 · Telefax 09724 1316  
E-Mail: firma\_heusinger@gmx.de  
www.schreinerei-heusinger.de

## KFZ – WERKSTATT

# JÜRGEN KRUG

KFZ MEISTER FÜR ALLE MARKEN

VOLKERSHAUSENER STRASSE 23  
97711 MAßBACH

TELEFON / WHATSAPP: 09735 219  
E-MAIL: KFZ-KRUG@WEB.DE

### WIE GEWOHNT, FÜR SIE DA:

MONTAG - FREITAG  
08.00 – 12.00 UHR  
13.00 – 16.00 UHR

VORMERKEN:  
RÄDERWECHSELAKTION IM OKTOBER!

# Harfenkonzert traf „mitten ins Herz“

Was als „berührendes Harfenkonzert mit Gesang“ angekündigt war, übertraf kürzlich alle Erwartungen.

Annalena Storch – Musikerin, Musicaldarstellerin und Tanzpädagogin – überzeugte mit ihrer einzigartigen warmen Stimme und einer wunderschönen Kombination aus himmlischen Klängen auf der Konzertharfe, Feenharfe sowie passenden Tanzeinlagen das Publikum in der gutbesuchten Alten Kirche Schonungen mit eigenen Songs.

Titel wie z.B. „Atme“, „Brief von Oma“, der kleine Vogel, „Hymne auf die kleinen Dinge“, „Beste Freunde“, „Dir gegenüber“, „Das Leben ist schön“, die von Erfahrungen und Erlebnissen aus unser aller Leben erzählten, berührten das Publikum sehr, denn sie trafen wirklich mitten ins Herz. Besonders dann auch noch die Lieder, welche sie für ihre Mutter („Mama“) und ihren Vater („Superheld“) vortrug, die auch anwesend waren. Dass jeder Mensch für sich einzigartig und „perfekt“ sei konnte man aus „Perfektion“ hören.

Durch die Vorsitzende der Kulturbühne – Renate Blenk – erfuhr man bereits bei der Begrüßung, dass Annalena Storch in Werneck geboren wurde, nun aber bei Memmingen wohne und sie bereits in wenigen Tagen ihre „große Liebe“ heiraten würde.

Nach langanhaltendem Applaus ließ man die junge Künstlerin natürlich ohne Zugabe nicht von der Bühne, die bei „In den Bergen“ von ihren Wanderungen erzählte und wie nah sie sich damals bei den Engeln gefühlt habe.

Man spürte ihr die Erleichterung an, dass sie trotz ihrer Erkältung so ein großartiges Konzert „geschafft“ hatte und auch, dass sie jederzeit gerne wieder in Schonungen willkommen sei!

BERICHT: RENATE BLENK  
FOTOS: PHILIPP HARTMANN



**TENCOS**  
IT · DATENSCHUTZ  
CONSULTING

[www.tencos.de](http://www.tencos.de)

[info@tencos.de](mailto:info@tencos.de)



**Wir suchen Verstärkung in unserem IT-Support-Team!**

Kurz-Bewerbung bitte an [bewerbung@tencos.de](mailto:bewerbung@tencos.de)

Tel. 0 97 24 / 9 07 65 06 | Inh. Dipl.-Ing. (FH) Mario Vogel | Haßbergstraße 1 · 97532 Ebertshausen

**Was Sie mitbringen sollten:**

- Ausbildung als Fachinformatiker (oder vergleichbar)
- gerne auch Quereinsteiger mit Interesse und Erfahrung im IT-Bereich

# Wunderbar Wanderbar am 03. und 04. Mai 2025

Beteiligung von Vereinen gewünscht

Mit „wunderbar wanderbar“ wird jährlich im Schweinfurter OberLand die Wandersaison eröffnet. Im letzten Jahr haben wir dies erstmals mit einem Aktionswochenende im gesamten Oberland gefeiert. Geboten war ein buntes Programm mit Festen, geöffneten Museen, Gästeführungen und natürlich den geführten Wanderungen. Gerne möchten wir dies auch für 2025 wieder ein abwechslungsreiches Programm

zusammenstellen und freuen uns auf eure Ideen! Dies kann ein Fest für die ganze Familie sein, aber auch Gästeführungen, geöffnete Gärten und Museen, Ausstellungen und vieles mehr. Alle angemeldeten Feste und Aktionen werden durch das Schweinfurter OberLand in den einschlägigen Medien beworben, zudem wird ein Flyer mit allen Programmpunkten erstellt und in sämtliche Haushalte



In Rannungen wurde 2024 ein kleines Fest im Pfarrheim ausgerichtet. Hubert Stürmer organisierte dazu eine Wanderung um Rannungen

verteilt. Gerne nehmen wir auch Feste und Veranstaltungen in das Programm mit auf, welche ohnehin am ersten Maiwochenende stattfinden.

Anmeldung erfolgt bis zum 08.01.2025 über [info@schweinfurter-oberland.de](mailto:info@schweinfurter-oberland.de). Bei Fragen können Sie auch telefonisch Kontakt mit Lorenz Rothmann unter der 09721/75 70 111 aufnehmen.

LORENZ ROTHMANN

## Wir sind Ihr Fachbetrieb für gutes Hören.

Unser Team aus erfahrenen Hörakustikern ist darauf spezialisiert, jedem Kunden das perfekte Hörgerät zu empfehlen und anzupassen - **auch wenn Sie dies nicht bei uns gekauft haben!** Wir arbeiten eng mit führenden Herstellern zusammen, um Ihnen die neuesten Technologien und Innovationen im Bereich der Hörgeräte zur Verfügung zu stellen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem hohen Engagement für Kundenzufriedenheit können Sie sicher sein, dass Sie bei uns in den besten Händen sind.

SCHÖN ZU  
hören!

Jochen Andernach

Steffi Martin

### UNSERE LEISTUNGEN:

 HÖRSYSTEME FÜHRENDSTER HERSTELLER

 KOMPETENTE BERATUNG

 HÖRSYSTEME FÜR KINDER

 GEHÖRSCHUTZ FÜR ARBEIT & FREIZEIT

 SERVICE & ANPASSUNG

 HAUSBESUCHE



HÖRAKUSTIK  
Andernach & Martin

## WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

 Zeiler Str. 57 | 97437 Haßfurt

 09521/6190214

 [www.hoerakustik-am.de](http://www.hoerakustik-am.de)

Beckenstr. 9 | 97488 Stadtlauringen

09724/9071728

 [info@hoerakustik-am.de](mailto:info@hoerakustik-am.de)

# Hilde und Gerti

wenn nur Flucht das Leben rettet!



wohnten die beiden Töchter des Joukufsmax, Hilde \*1909 und Gerti \*1913 nicht mehr in Maßbach. Man erzählte aber, dass Leo W. damals Versuche unternahm, um mit der hübschen Gerti (erfolglos) anzubandeln. Wurde er darum später zum schlimmen Nazi? Hilde jedenfalls machte nach ihrer Schulzeit bei Lehrer Freudenberger, eine weiterbildende Schule und lernte Englisch und Französisch. Mit 20 ging sie nach Köln und machte dort im Rot-Kreuz-Krankenhaus eine Ausbildung zur Krankenschwester.

Das Haus in Maßbach, Marktplatz 2 wird in Kürze einem Neubau weichen müssen. Lange zuvor stand hier, damals die HN.26, dort kam 1877 Max Eberhardt zur Welt. Er, als Sohn des Jakobs, wurde der „Joukufs-Max“ genannt. Auch für viele alte Maßbacher war der Viehhändler, so bekannt. Dass er 1914/18 in Frankreich für Deutschland gekämpft hatte, wussten die wenigsten. Sein Bild, von 1914, zeigt ihn mit Uniform in Metz. Vieles von damals ist verschwunden und so manch trauriges Ende in Vergessenheit geraten. Nur das Foto von 1936, aufgenommen am Erntedankfest, zeigt noch das Haus vom Max, bei dem am Dach einige Ziegel fehlen. Denn die Juden feierten auch an diesem Tag Erntedank, auf jüdisch Schukkot.

Bei ihnen soll dies aber unter freiem Himmel gefeiert werden, dafür war das geöffnete Dach. Zu dieser Zeit

Als sich die politische Lage immer mehr zuspitzte, entschloss sie sich nach langem Ringen 1935 zur Emigration. Sie bewarb sich in England bei einigen Krankenhäusern. Drei Stellen bot man ihr an, Beirut, Tunesien und Bagdad. Da sie das Reisen liebte, entschied sie sich für letzteres. Bevor sie Deutschland verließ, wollte sie sich aber noch von ihren Eltern und ihrer Familie verabschieden. In Maßbach traf sie auch ihre beste Freundin wieder. Doch wie enttäuschend verlief für sie diese letzte Begegnung: „'Heil Hitler', schrie mir meine beste Freundin entgegen und hob ihren Arm mit größter Begeisterung. In diesem Moment wusste ich, dass ich Deutschland wirklich verlassen musste“.

Sie versuchte darum auch ihre Familie zu überzeugen, ins Ausland zu gehen, aber leider vergeblich. Sie ging also nach Bagdad, wo sie von 1935 bis 1938 als leitende Krankenschwester im Meyer Elias Hospital arbeitete. Dies war von jüdischen Ärzten erbaut und finanziert worden. Leider waren die Vorurteile in Bagdad gegenüber Juden groß. Sie erkannte zugleich, dass die zahlreichen Flüchtlinge aus Deutschland Hilfe bräuchten. Um ihnen zu helfen und sie zu versorgen, versteckte sie einige im Krankenhaus und gab sie als Patienten aus. 1938 aber verließ sie das Land wieder. Über Italien ging es zuerst nach Marseille in Frankreich. Von dort schickte sie am 17. Mai 1938 eine Postkarte mit Foto nach Hause, bevor sie ihre Reise in die USA antrat. Da war für die Juden in Deutschland die Welt schon nicht mehr in Ordnung, denn die Postkarte ging an ihre Mutter: Mrs. Johanna Eberhardt, in Hoffenheim?



Hildes Postkarte aus Marseille in Frankreich 1938

Aber die Sehnsucht plagte Hilde. Darum besuchten sie 1990 ihr Maßbach. Dort im Gasthaus Stern wurde gespeist. Dabei kamen sie mit Helmut Knieß am Nachbartisch ins Gespräch. Und es stellte sich heraus, dass er in HN.24 wohnte und dort seine Tante Anna, Hildes schon erwähnte damalige Schulfreundin war. Stets war Hilde dort aus- und eingegangen. Aber nun wären sie hier um sich Maßbach noch einmal anzusehen und auch, um die vielen Eberhardt-Gräber hier auf dem Friedhof zu besuchen. Sicher besuchten sie auch das Grab ihres Vaters, des Joukufs-Max in WÜ. Dieser hatte damals vor der Deportation Bettwäsche und Geschirr bei „Tante Anna“ abgegeben. Sie möge diese bewahren, bis sie wiederkommen!!! Dies hatte damals jemand beobachtet, darum hing dann ein Zettel am Tor: „Hier wohnen Judenfreunde“! Zum Glück ist die Zeit vorbei und kommt auch hoffentlich nicht wieder?

In USA zogen Hilde und Bert 1948 nach Glendale Court, wo 1951 ihr Sohn Herbert geboren wurde. Dort starb dann aber auch 1993, mit 82 J. Bert Baum, Hildes Ehemann. Nun zog Hilde nach Rockville – Maryland, wo sie im hohen Alter von nun 91 J. 2001 starb. Dieses lange Leben war ihrer Schwester der hübschen Gerti nicht gegönnt. Sie hatte in Hoffenheim Eugen Ledermann geheiratet. Und war nur 37 Jahre alt, als die beiden 1940 in das Internierungslager in Gurs (FR) gebracht wurden. Dann ging es weiter nach Drancy, um dann am 10. Aug. 1942 nach Auschwitz deportiert zu werden. Gleich nach der Ankunft dort schickte man Gerti in die Gaskammer. Eugen Ledermann überlebte nur wenige Wochen, er starb am 6. Okt. 1942.

Doch die Geschichte ging noch weiter. Auf ihren Spuren kam 2022 Hildes Sohn, nun Dr. Herbert Baum, mit Ehefrau nach Maßbach um erstaunt und erfreut zu sein, dass hier die Erinnerung an die jüdischen Familien Maßbachs wachgehalten werden. Dafür schickte er auch, aus der USA, die hier gezeigten Familien Fotos.

„Meine Lieben!

Bevor die Ocean Fahrt angeht, noch von Europa die letzte Karte. Ich hoffe, dass ihr alle gesund seid, was auch bei mir der Fall ist. Ich fühle mich sehr wohl. In Italien hatte ich eine wunderbare Zeit, schade dass Ihr meine Lieben nicht dabei sein konntet. Alles Gute viele Grüße an alle die nach mir fragen - herzliche Küsse Eure Hilde.“

Angekommen in New York, wohnte sie zunächst in Brooklyn bei einer Tante? Arbeit fand sie im Maimonides Hospital im Borough Park. Lange Zeit war sie an einer Beziehung nicht interessiert. Dies änderte sich, als sie 1940 auf einer Party in Manhattan, Bert Baum kennenlernte, der aus einer angesehenen Metzgersfamilie aus Höchst kam. Ein Jahr später heirateten sie und wohnten nun beide in Brooklyn. Nachdem 1942 die Vereinigten Staaten in den Zweiten Weltkrieg eingetreten waren, wurde auch Bert Baum eingezogen und in Virginia stationiert. Hilde folgte ihm und fand dort im Virginia Hospital in St. Petersburg eine Anstellung als Krankenschwester. Zwei Jahre später wurde Bert Baum aus der Armee entlassen und man zog wieder zurück nach Brooklyn.

Dass Hilde aus Maßbach nicht die einzige war, die dort strandete, ging aus ihrem Brief von 1946 an Karl Geiling hervor. Viele bekannte Namen sind da zu lesen: „Aus Maßbach ist hier Samuel Eberhardt & Family es geht ihnen gut, ab und zu komme ich zu ihnen, Onkel Samuel und Frau sind sehr alt geworden. (Beide wurden sie 89 Jahre alt.) Die Friedmanns sind hier, die älteste Tochter Irene ist verheiratet, die Zwillinge, (Fanny und Marga \*1925) sind ganze Ladies. Rosel Strauss ist hier in N. Y. aber ich sehe sie sehr wenig, N.Y. ist sehr groß und wenn man arbeitet hat man wenig Zeit. Lieber Herr Geiling, ich wäre ihnen sehr dankbar, wenn sie für mich ausfindig machen, ob ein Grabstein für meinen lb. Vater (den Joukufsmax) gesetzt wird.“

(Er starb vor der Deportation und bekam einen Grabstein)

KLAUS BUB

## Druck&Medien Awards Wir haben abgeräumt!

Im Oktober wurde es wieder spannend für uns – denn am 24. Oktober 2024 wurden wieder die Druck & Medien Awards in Berlin verliehen. So lautete das Motto für Oktober wieder: Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin.

Auch im Jubiläumsjahr 20 Jahre Druck & Medienawards wurden wieder im Rahmen einer glamourösen Gala die Besten in 25 Kategorien ausgezeichnet. RUDOLPH DRUCK hatte es dieses Mal sogar in drei Kategorien in das Finale geschafft: Familiendruckerei des Jahres, Ausbildungsbetrieb des Jahres und Kreativste Selbstvermarktung des Jahres. Zusätzlich wurde unsere Auszubildende Annika gemeinsam mit Ihrer Schulkollegin Celine für die Studierenden und Schüler:innen des Jahres nominiert.

Schon früh morgens machte sich Veit, begleitet von Angelina, Daniela, Anna und natürlich auch Annika und Celine auf den Weg nach Berlin. Nach dem Besuch der Ausstellung der Betriebe im Grand Hyatt Berlin und einem extravaganterem Galadinner startete die Preisverleihung. Mit Spannung erwarteten wir unsere Kategorien – die Kollegen vor Ort sowie auch alle zu Hause fieberten gespannt mit....

Und dieses Mal räumten wir ab. Nach zweimal Bronze in den Kategorien Familiendruckerei des Jahres und Ausbildungsbetrieb des Jahres durfte Veit den Award für die kreativste Selbstvermarktung des Jahres entgegennehmen. Und auch für Annika ging es noch auf die Bühne, um sich gemeinsam mit Celine die Auszeichnung als Studierenden und Schüler:innen des Jahres abzuholen. Ihr selbst konzipiertes und designtes Spiel überzeugte die Jury.

„Dass unsere Auszubildende Annika mit ihrer Schule eine solche Auszeichnung erhalten hat, ist eine große Freude und zeigt das Potenzial, das im Nachwuchs unserer Branche steckt“, freut sich Veit. „Diese Anerkennung und unsere weiteren Auszeichnungen sind ein Beweis für die Stärke und Innovationskraft unseres Unternehmens. Der Dank gilt meinem Team, denn ohne die große Leidenschaft und außergewöhnlichen Einsatz und Zusammenarbeit, wären all diese Ideen nicht umsetzbar.“

ISABELL SEUBERT



# Neujahrskonzert mit hochkarätigem Trio



Unter dem Motto „Neujahrskonzert mit hochkarätigem Trio“ findet diesmal die musikalische Veranstaltung der Gemeinde Schonungen in der Alten Kirche statt. Das Publikum wird ein in dieser Form noch nie dagewesenes Konzert erleben mit den drei Ausnahmekünstlern Georgios Bitzios aus Ludwigsburg, Wolfgang Schöttner aus Aschaffenburg und Heike Gündisch aus Schweinfurt.

Bekannt sind diese drei Interpreten bereits seit vielen Jahren durch ihre sehr beliebten Auftritte beim jährlich in der Kulturhalle in Grafenrheinfeld stattfindendem Benefiz-Konzert zugunsten der „Station Regenbogen“ der Uniklinik Würzburg, und zwar weit über Schweinfurts Grenzen hinaus.

Heike Gündisch berührt mit ihrer warmen, ausdrucksstarken Stimme die Zuhörer und bietet ein großartiges Repertoire von Musical über Evergreens und Pop. Der gebürtige Grieche Georgios Bitzios, der nicht nur in seiner Heimat schon den einen oder anderen Fernsehauftritt hatte, überrascht mit einem unglaublichen Stimmvolumen und Spektrum an Musik, seien es schmetternde Tenorarien aus berühmten Opern, Schmusesongs im „Kuschelrock-Style“ aus den 90er Jahren oder auch Rocknummern und musikalische Klassiker von den Beatles bis zu Joe Cocker. Wolfgang Schöttner verbindet alles zu einem unvergesslichen Sound. Als Kopf der großartigen „Barney-Jackson-Galaband“ weiß er stets passende Interpretationen zu kreieren und greift selbst

gerne auch mal zum Akkordeon, um hinreißende Melodien zu präsentieren.

Na, schon gespannt?

Freuen Sie sich auf ein vielseitiges – und für Besucher jeden Alters – ansprechendes Programm und kommen Sie am Sonntag, den 05. Januar 2025, 17 Uhr (Einlass 16 Uhr), in die Alte Kirche Schonungen.

Wir, die Gemeinde Schonungen, freut sich auf hoffentlich viele interessierte Gäste zu diesem außergewöhnlichen musikalischen „Erlebnis“.

Karten zu 15,00 € sind erhältlich bei Schreibwarengeschäft Helmschrott in Schonungen, Buchhandlung Colibri und – falls noch vorhanden – an der Abendkasse.

BERICHT: RENATE BLENK  
FOTOS: HARALD REUTHER



# Mit dir. Contigo. Avec toi.

**Egal in welcher Sprache, die Bedeutung bleibt dieselbe:  
Mit dir. Unsere Wallfahrt nach Rom haben wir als  
Gemeinschaft erlebt, immer Seite an Seite.**

## **Prolog in Würzburg**

Der Startschuss fiel am ersten Sonntag der Sommerferien. In der wunderschönen Kulisse des Würzburger Kiliansdoms segnete unser Bischof Franz Jung alle Teilnehmer aus dem Bistum Würzburg im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes. Mit seinen Worten, die uns auf den Weg begleiteten, begannen wir unsere Reise:

„Ja, Gott, mit dir wollen wir gehen. Tragen dein Wort in das Leben, die Welt. Wirke durch uns. Führe du uns. Strahle durch uns. Wir sind mit dir.“

## **Montag, 29. Juli – Ankunft und erstes Kennenlernen**

Am Vormittag erreichten wir nach einer langen Busfahrt den Bahnhof „Anagnina“ in Rom. Nach einer kurzen Fahrt mit der Metro stand direkt das erste Highlight auf dem Programm: der Besuch des Petersplatzes und der Peterskirche. Natürlich durfte die Besteigung der Kuppel nicht fehlen, von der wir einen atemberaubenden Panoramablick über Rom genossen. Der restliche Tag führte uns durch die Straßen der Stadt. Wir erkundeten berühmte Sehenswürdigkeiten wie die Spanische Treppe und ließen uns von der Atmosphäre Roms einfangen. Am Abend kehrten wir müde, aber voller Vorfreude auf die kommenden Tage ins Hotel zurück.

## **Dienstag, 30. Juli – Roms Wahrzeichen und Papstaudienz**

Unser Tag begann am Trevi-Brunnen. Schon früh am Morgen war der Platz voller Leben. Touristen aus aller Welt mischten sich mit uns Wallfahrern, und es herrschte eine fröhliche, lebhaftige Stimmung. Von dort aus machten wir uns auf den Weg durch die Stadt, vorbei am Pantheon und dem Vier-Flüsse-Brunnen.

Der Höhepunkt des Tages war jedoch die Papstaudienz auf dem Petersplatz. Inmitten einer beeindruckenden Kulisse erlebten wir ein Gemeinschaftsgefühl, das uns mit Stolz und Freude erfüllte. Auf der Rückfahrt zur Unterkunft kam es in der Metro zu einem spontanen Austausch mit anderen Ministranten aus ganz Deutschland, was die Erlebnisse des Tages perfekt abrundete.

## **Mittwoch, 31. Juli**

### **– Gottesdienst und Entspannung am Strand**

An diesem Tag feierten wir einen Gottesdienst auf dem Aventin-Hügel, einem der sieben Hügel Roms, geleitet von unserem Bischof Franz Jung. Es war ein besonderer Moment, zusammen mit vielen anderen Ministranten aus unserer Diözese Würzburg die Gemeinschaft zu spüren. Am Nachmittag gönnten wir uns eine Auszeit am Strand „Lido di Ostia“. Dort konnten wir uns von der Hitze erholen, im Wasser abkühlen und die Sonne genießen. Ein willkommener Tapetenwechsel nach den aufregenden, aber auch anstrengenden Tagen in der Stadt.





#### **Donnerstag, 1. August**

##### **– Kolosseum und Abschlussgottesdienst**

Kein Besuch in Rom ist komplett ohne das Kolosseum. Dieses beeindruckende Bauwerk war unsere erste Station am Donnerstag. Trotz der vergehenden Jahrhunderte strahlt das Kolosseum eine unglaubliche Größe und Macht aus, die uns alle beeindruckte.

Am Nachmittag stand der Abschlussgottesdienst in der Lateranbasilika auf dem Programm. Hier versammelten sich die Ministranten aus Würzburg und Bamberg, um gemeinsam den Höhepunkt der Wallfahrt zu feiern. Es war ein feierlicher Moment, der uns noch einmal die Bedeutung der Gemeinschaft und des Glaubens vor Augen führte.

#### **Freitag, 2. August – Letzte Erlebnisse und Rückreise**

Der letzte Tag in Rom war noch einmal voller Aktivitäten. Zuerst besuchten wir die Katakombe San Sebastiano, eine faszinierende Unterwelt, die uns ein Gefühl für die Geschichte der ersten Christen vermittelte.

Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Mittagessen mit unserem Bischof Franz Jung, der uns sogar persönlich Eis servierte – ein unerwarteter, aber sehr willkommener Anblick! Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, sodass jeder noch einmal die Gelegenheit hatte, Rom auf eigene Faust zu erkunden.

Am Abend hieß es dann Abschied nehmen. Mit vielen Erinnerungen im Gepäck traten wir die Heimreise an. Die

Rückfahrt war lang, aber sie gab uns Zeit, all die Eindrücke der letzten Tage noch einmal Revue passieren zu lassen.

#### **Ein Fazit**

Unsere Wallfahrt nach Rom war mehr als nur eine Reise – es war eine Zeit der Gemeinschaft, des Glaubens und der Freude. Unter dem Motto *With you. Mit dir. Contigo.* haben wir unvergessliche Momente erlebt, die uns noch lange begleiten werden.

Wir danken allen, die diese Wallfahrt möglich gemacht haben, und hoffen, dass die Botschaft der Gemeinschaft und des Miteinanders auch in Zukunft weitergetragen wird. Es grüßt herzlich die Ministrantengruppe der Pfarreiengemeinschaft im Lauerthal.

STEFAN ERHARD

**KLÖFFEL**  
SCHREINEREI & BESTATTUNGEN



**ZIEGELLOCH 3**  
**97711 THUNDORF**  
**24h Tel.: 09724 9373**

[www.bestattungen-kloeffel.com](http://www.bestattungen-kloeffel.com)

# Voice of Glory



Alexandra Vildosola. Diese ist leidenschaftliche Musikerin, studierte an der Musikhochschule in Nürnberg klassischen Gesang und beschäftigte sich bereits im Studium mit der Gospelmusik. Sie hat die Chormitglieder mit ihrer Art, Wissen und Technik zu vermitteln begeistert.

Am Wochenende vom 21.-23. März 2025 bietet Voice of Glory e.V. ein Workshop für alle begeisterten SängerInnen an. Mit viel Spaß können alle TeilnehmerInnen Klassische, aber auch Contemporary Gospels sowie Spirituals kennenlernen.

Wann: Freitag 21.03.2025 von 17:30 bis 21:00 Uhr  
Samstag 22.03.2025 von 09:00 bis 17:30 Uhr  
Sonntag 23.03.2025 von 11:00 bis 14:00 Uhr  
(Probe, gemeinsame Mittagspause)  
Gospellounge von 14:00 bis 15:30 Uhr

Wo: Roncallihaus (in der Kirche) Stadtlauringen

Anmeldung und weitere Informationen stehen auf der Homepage [www.voiceofglory.de](http://www.voiceofglory.de).

Seit fast 22 Jahren gibt es nun den Verein Voice of Glory e.V. Immer wieder veranstalten sie Konzerte in der Umgebung, singen für Hochzeiten und für Taufen. Dafür üben die SängerInnen nicht nur wöchentlich in den Proben, sie treffen sich auch regelmäßig zu Workshops. Dann feilen sie vor allem an den Atemtechniken, an der Aussprache und der Klangtechnik. Seit ein paar Jahren unterstützt sie dabei

## Mehr Grünvolumen in Kommunen

### Ein natürlicher Klimaschutz!

Unter Grünvolumen versteht man das örtliche Vorhandensein von Grüngewächsen, wie z.B. Bäumen, Hecken, Büschen, Sträuchern, Grasflächen usw.

Bedingt durch den Klimawandel entstehen derzeit immer öfter Hitzeperioden. Im August 2024 wurde z.B. ein Rekordwert von 36,1 Grad Celsius in Unterfranken gemessen! Diese hohen Temperaturen führen zu starken Belastungen für alle Lebewesen auf unserem Planeten Erde. Dies insbesondere in Städten und Gemeinden, weil dort oft viele Bodenflächen total versiegelt sind. So z.B. in Schweinfurt, wo es laut „Deutscher Umwelthilfe(DUHD)“ über 50% sind! Was kann man dagegen tun? Es klingt banal, ist aber relativ einfach:



Viel Grünvolumen ansiedeln! Das heißt, hauptsächlich möglichst viele Bäume anpflanzen.

Denn diese sind von Natur aus Schattenspende und dadurch in der Lage die Hitze zu reduzieren. Außerdem filtern sie die Luft und produzieren Sauerstoff (O<sub>2</sub>). Und was ganz wichtig ist: sie absorbieren das klimaschädliche Abgas Kohlendioxid(CO<sub>2</sub>). Die Kleinstädtisch orientierte Zentrumsgemeinde Schönlungen kann stolz sein auf den Baumbestand im Altbereich. Denn allein im Biotop „Alter Friedhof“ - direkt an der Staatsstraße 2233 gelegen - ragen 22, meist hochgewachsenen Bäume in den Himmel.

Das Foto zeigt einige davon. Es sind hauptsächlich Ahorne und Linden.

Abschließend sei erwähnt, dass die Deutsche Post am 5.9.2024 die Sonderbriefmarke „Natürlicher Klimaschutz Deutschland“ (85 plus 40 Cent) herausgegeben hat. Der Zuschlag von 40 Cent kommt dem Umweltministerium zu Gute.



TEXT UND FOTO  
HERIBERT M. REUSCH

# Freie Rednerin, was ist das?

Vielleicht haben Sie sich auch schon einmal gefragt, was macht denn eigentlich eine freie Rednerin?



Hier auf dem Land werde ich das noch öfter gefragt. In der Stadt hat man sich schon daran gewöhnt, dass Zeremonien häufig nicht mehr von einem Pfarrer, sondern von freien Rednern übernommen werden. Das hat mehrere Gründe.

Oft nimmt man an, dass es etwas mit dem Glauben zu tun hat. Aber genau das ist es nicht. Nach meiner Erfahrung glauben die meisten Menschen an etwas. Sie haben dafür die unterschiedlichsten Namen. Gott, Spiritualität, Liebe, was auch immer. Am Ende ist es etwas, das uns Halt und Hoffnung gibt, vor allem in schweren Zeiten, bei Verlusten. Und genau darin begreife ich auch meine Aufgabe als Trauerrednerin. **Halt, Zuversicht und Beistand zu leisten und den verstorbenen Menschen noch einmal in unsere Mitte zu holen. Erinnerungen aufleben zu lassen und damit vielleicht ein wenig Hoffnung und Trost zu ermöglichen.** Das Wichtigste bei aller Professionalität – in erster Linie bin ich Mensch. Ein Mensch der fühlt und sich berühren lässt. Ich höre zu, frage, aber möchte nicht werten. Man sagt mir Offenheit, Einfühlungsvermögen und auch Klarheit zu. Etwas, was mich immer wieder berührt und mit tiefer Demut und Dankbarkeit erfüllt, ist dieses nicht als selbstverständlich zu erachtende Vertrauen, dass mir die Menschen entgegenbringen.

Ein weiterer Grund für eine freie Zeremonie besteht nach meiner Auffassung darin, den herausragenden Momenten in unserem Leben die nötige Aufmerksamkeit und Achtung zu schenken. Solche Gelegenheiten gibt es ja nicht wie Sand am Meer. Was ich meine sind Geburt, Heirat, die runden Geburtstage und Jubiläen. Wie schön, wenn wir diese wichtigen Ereignisse als etwas Besonderes begreifen. Es ist eben nicht selbstverständlich, dass ein Mensch 90 Jahre

alt wird. Genauso wenig können wir erwarten, der Liebe unseres Lebens zu begegnen, zu heiraten und ein ganzes Leben auf diese Liebe aufbauen und vertrauen zu können. Und wie wunderbar und einzigartig ist es, ein neu geborenes Wesen in unseren Armen zu halten und es im Kreis unserer Familie willkommen zu heißen. Ihm Familie, Freunde und die Hoffnung auf ein gutes Leben an die Seite zu stellen. Alles das sind Gelegenheiten die wir feiern und würdigen können und sollten.

Und genau das, das leisten gute Zeremonien, in denen es natürlich auch um das Feiern geht, um Essen und Trinken. Doch es geht auch darum, wirklich bleibende Erinnerungen zu schaffen. Bilder zu erzeugen, die wir nicht nur in unseren Händen halten und auf Instagram posten, sondern es geht vor allem um die Bilder, die wir in unseren Herzen aufbewahren. Um solche bleibenden Bilder zu kreieren braucht es Inhalte und vielleicht auch Rituale. Was das im jeweiligen Fall sein könnte und wie das alles zum Ausdruck kommen kann, das besprechen wir in einem persönlichen Gespräch. Inzwischen finden diese Treffen auch immer häufiger online statt, wenn Angehörige z.B. an unterschiedlichen Orten wohnen. Am Tag selbst übernehme ich selbstverständlich auch die Leitung, damit Sie das tun können, was Sie tun sollten – sich bedienen und fallen lassen.

Vielleicht haben sich nun einige Ihrer Fragen geklärt oder es sind sogar neue hinzugekommen.

Immerhin haben Sie jetzt ein Bild von mir und meiner Berufung und falls wir uns nicht zufällig über den Weg laufen, dann dürfen Sie mich gerne telefonisch kontaktieren oder in der alten Grundschule in Rothhausen vorbeikommen.

Ich freue mich auf unsere Begegnung.

IHRE GABRIELE MERTESDORF

**Malermeister**  
**SterzL**



**Maler • Tapezier • Bodenbelag • Trockenbau**  
**Putz • WDVS • Fassadengestaltung**

☎ **01 62 / 67 75 46 3**    ✉ **sterzl-johann@gmx.de**

## RUDOLH DRUCK und die Kunst der Buchherstellung: Erst war es ein Gedanke. Dann ein Text. Wir machen ihn zum Buch!“



RUDOLH DRUCK und die Kunst der Buchherstellung: Erst war es ein Gedanke. Dann ein Text. Wir machen ihn zum Buch!“

In einer Serie „RUDOLPH DRUCK – Erst war es ein Gedanke. Dann ein Text. Wir machen ihn zum Buch!“ möchten wir in den nächsten Ausgaben des Oberlandkuriers etwas näher aufzeigen, welche Schritte nötig sind und was alles zu tun ist, um eigentlich ein Buch herzustellen. Damit stellen wir RUDOLPH DRUCK auch als Unternehmen noch einmal vor und gewähren Einblicke in unsere tägliche Arbeit.

Mit Leidenschaft und einer großen Portion Spaß an der Sache produzieren wir von RUDOLPH DRUCK ansprechende und anspruchsvolle Druckprodukte. In den letzten Jahren haben wir uns auf den Bereich Bücher und Broschüren konzentriert und zu einem deutschlandweit bekannten Spezialist für die Buchproduktion in Verlagsqualität entwickelt. Doch wie wird ein Buch eigentlich hergestellt und was ist dafür alles zu tun?

Zuerst ist da immer der Gedanke des Autors. Die Entstehung eines Buches beginnt immer mit einer Idee. Der Autor geht

den nächsten Schritt und verwandelt diesen Gedanken in Worte und einen Text.

Dann kommen wir ins Spiel. Wir machen den Text zum Buch. Denn bevor dieser Text gedruckt werden kann, ist es an uns, ihn in die richtige Form zu bringen. Jedes zukünftige Buch startet seinen Weg bei uns in der Druckvorstufe. Und was hier alles zu tun ist, erfahrt ihr in dieser Ausgabe des Oberlandkuriers.

Ein Blick in die Druckvorstufe

In der Druckvorstufe, wo die Magie der Buchherstellung wirklich beginnt, sorgen unsere Kollegen dafür, dass alles bereit ist für den Druck. In der Druckvorstufe kommen alle Daten für die künftigen Bücher an – oft in ganz unterschiedlichen Zuständen. Hier kommt der erstellte Text des Autors entweder ganz „roh“ an oder es werden vom Autor oder Verlag bereits fertig erstellte Druckdaten angeliefert.

Hier ist jetzt die Expertise unserer Mediengestalter in Satz, Layout und Konzeption gefragt. Bei bereits erstellten Druckdaten prüfen sie die gelieferten Daten auf Richtigkeit und erkennen mit geschultem Auge mögliche Fehler. Bei Bedarf

nehmen sie Korrekturen vor und senden die überarbeiteten Daten zurück, um Druckfreigaben einzuholen. Erst wenn diese Freigabe erteilt ist, kann der Text in die nächste Phase der Produktion übergehen.

Aber nicht immer startet ein Buch schon mit fertig erstellten Druckdaten bei uns, denn manche Texte erreichen uns in einem viel früheren Stadium. Dann beginnt die Arbeit unserer Kollegen in der Druckvorstufe bereits bei der Datenerstellung.

Hier setzen unsere gelernten Mediengestalter den Text Seite für Seite. Von Grund auf, entwerfen sie Layout und Design des Buches und bringen ihre Kreativität in Einklang mit den Vorstellungen des Autors. Satzspiegel, Lesefluss und viele weitere Aspekte bringt unsere Druckvorstufe in ein stimmiges Bild zusammen. Dabei ist es entscheidend, auch die Vertriebs-Abteilung mit einzubeziehen, um Zeitpläne einzuhalten, alle notwendigen Materialien und weiteren Vorgaben zu berücksichtigen und einen professionellen Ablauf zu gewährleisten.

Sobald der erste Entwurf des Buches erstellt ist, geht dieser zur Korrektur und Abstimmung zurück an den Kunden. Oft sind mehrere Korrekturschleifen notwendig, bis die Daten finalisiert sind. Jede Rückmeldung wird berücksichtigt und in die überarbeitete Version eingearbeitet. Wenn schließlich alle technischen Prüfungen abgeschlossen sind und der Kunde die finale Version freigibt, können die Daten an die

nächste Station übergeben werden: den Druck.

Zusammengefasst umfasst die Druckvorstufe folgende Aufgaben:

- Erstellung neuer Layouts und Designs für Bücher
- Abstimmungen mit Autoren und Verlagen
- Prüfung und Korrektur gelieferter Druckdaten
- Einholung der erforderlichen Freigaben

So viel steckt in der Druckvorstufe, bevor ein Buch das Licht der Welt erblickt. In der nächsten Ausgabe des Oberlandkuriers erfahrt ihr mehr darüber, was in der Abteilung Druck passiert und wie aus unseren sorgfältig vorbereiteten Daten endlich ein gedrucktes Buch wird.

Bleibt gespannt!





ERHARD

WOHNKULTUR

**Erhard Wohnkultur GmbH & Co. KG**

Schweinfurter Straße 9 | 97517 Rannungen

Telefon: 09738-304 | Fax: 09738-1604 | [info@erhard-wohnkultur.de](mailto:info@erhard-wohnkultur.de)

[www.erhard-wohnkultur.de](http://www.erhard-wohnkultur.de)

Gardinen | Bodenbeläge | Tapeten | Sicht- und Sonnenschutz  
Insektenschutz | Markisen | Polsterwerkstätte | Heimtextilien

**Jürgen Krug**

Volkershausener Straße 23, 97711 Maßbach

Tel.: 09735 / 219 o. 1357

E-Mail: [sa-buero-krug@web.de](mailto:sa-buero-krug@web.de)



Ihr Sachverständigenbüro für...

- Gutachten für Unfallschäden  
*jeglicher Art (PKW / LKW / Anhänger / Motorräder /  
landwirtschaftlichen Geräten / etc.)*
- Wertgutachten  
*Oldtimer*
- Leasingrückgabe
- Fahrzeugbewertung  
*Fachgebiet: Kfz-Bewertung / Motor / Getriebe & Lack*

ÜBER 20 JAHRE TÄTIGKEIT  
ÜBER 20 JAHRE ERFAHRUNG  
+ = BESTE BERATUNG !!

**WEIPERT**  
VERPUTZ • MALEREI  
TROCKENBAU

STADTLAURINGEN (09724) 549

# Bürgermeister Heckenlauer feiert 50-jähriges Dienstjubiläum

Anfang September 1974 verließ der junge Erwachsene Friedel Heckenlauer sein Elternhaus in Saal an der Saale und trat seine Ausbildung bei der Polizei in Würzburg an. Durch Zielstrebigkeit und Charisma arbeitete er sich nach einem Studium in Fürstentfeldbruck und weiteren Stationen in ganz Bayern bis zum Leiter des Kommissariats der Kripo in Schweinfurt hoch. Seit er Anfang der 1990er Jahren mit seiner Frau Dagmar in Stadtlauringen sesshaft wurde, zog es ihn neben dem Beruf auch immer mehr in die dortige Kommunalpolitik. Ab 1996 war er im Gemeinderat und gewann die Bürgermeisterwahl 2002. Heute ist Heckenlauer der Bürgermeister mit der längsten Dienstzeit im Landkreis und durch seine Visionen und Pionierarbeiten gerade im Bereich Innenentwicklung des Marktes Stadtlauringen weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt. Zahlreiche Projekte dienen als gelungenes Vorbild für andere Gemeinden, was auch mit dem zweiten Platz beim europäischen Dorferneuerungspreis 2016 gewürdigt wurde.



persönlich zu gratulieren. Der stete und rege Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern, so wie mutiges und vorausschauendes Handeln seien nur ein paar Punkte der Liste des Erfolgsrezeptes Heckenlauers, der für Stadtlauringen ein Glücksfall sei.

Heute steht die Gemeinde mit zehn Millionen Euro Rücklagen gut gerüstet für die Aufgaben der Zukunft da. Er gehe auch mit knapp 67 Jahren täglich noch zufrieden auf die Arbeit und freue sich auf die Aufgaben in den kommenden zwei Jahren bis zur Kommunalwahl im März 2026, meinte Heckenlauer und betonte, dass „die Arbeit und Erfolge bei der Polizei als auch vor allem in der Gemeinde mit ihren zehn Ortsteilen schon immer ein Produkt der Gemeinschaft“ gewesen seien.

Sichtbar gerührt von all dem Zuspruch dankte Heckenlauer der Verwaltung, früheren Wegbegleitern aus Polizei und Politik. Sein besonderer Dank galt seiner Frau, die ihm in all den Jahren den Rücken stärkte.

50 Jahre im Dienst für die Menschen sei ein ganz besonderes Jubiläum, so dritter Bürgermeister Heiko Zimny, der sich im Namen der Gemeinde für den Tatendrang, Zuversicht und Ausdauer des Bürgermeisters bei allen Projekten bedankte. Auch der frühere Staatssekretär im bayerischen Innenministerium, Gerhard Eck, ließ es sich nicht nehmen, seinen langjährigen Weggefährten zum Jubiläum

**GÖBEL**  
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

AM TONWERK 6  
97488 STADTLAURINGEN

---

Karosserieeinstandsetzung

---

Lackierung

---

Smart-Repair (Kleinreparatur)

---

Autoglas

---

Tel.: 09724 / 907 84 31  
[www.goebel-karosserie-lack.de](http://www.goebel-karosserie-lack.de)

**UNFALL?**  
**Wir reparieren das!**



**FACH-GERECHTE BERATUNG**

**DEINE AUSBILDUNG BEI RUDOLPH DRUCK!**

Medientechnolog\*in Druck

Medientechnolog\*in Druckverarbeitung

Medienkaufmann/-frau

Mediengestalter\*in Print



Starte mit uns durch  
in eine beeindruckende Zukunft!





Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt & Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen | Tel. 09721 29126 70 | [info@rudolphdruck.de](mailto:info@rudolphdruck.de) | [www.rudolphdruck.de](http://www.rudolphdruck.de)




# Unterwegs mit dem callheinz



Seit dem 01. August ist der Mobilitätsservice callheinz auch in den Gemeinden Schonungen, Stadtlauringen und Üchtelhausen verfügbar. Unser Leser Ralf Durmann ist schon häufiger mit dem callheinz gefahren und hat uns einen kleinen Erfahrungsbericht zukommen lassen.

Seid ihr auch schon einmal mit dem callheinz gefahren? Wofür habt ihr ihn genutzt und wie hat es euch gefallen? Schreibt uns gerne eine Mail an [info@schweinfurter-oberland.de](mailto:info@schweinfurter-oberland.de) mit euren Erfahrungen, welche wir gerne in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Ich nutze den „Heinz“ regelmäßig, für Einkäufe in Hofheim, Feierabend-Bier in Stadtlauringen, zur Arbeit fahren nach Schweinfurt oder zum Kaffee-Trinken in Schonungen.

Was ich mir wünsche?

- Mehr Nutzer und Nutzerinnen
- Verbindungen nach Maßbach und „Übergabe-Punkte“ z.B. nach Haßfurt

TEXT UND BILDER: RALF DURMANN

## Der besondere Reise-Bericht

Meine erste Fahrt war gleich am Anfang August und zwar nach Stadtlauringen. Wenn man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Ebertshausen nach Stadtlauringen und zurückfahren will, ist es natürlich nicht direkt, sondern über Umwege. Die Fahrt würde mehr als eine Stunde dauern! Mit dem Auto sind es 6 Minuten, mit dem Rad ca. 20 Minuten.

Also CallHeinz-App öffnen.

Den Wunsch-Ort und Start-Punkt festlegen, Datum und Uhrzeit aussuchen und eine „passende“ Fahrt finden und buchen. Die Fahrt kostet einfach so viel wie eine vergleichbare Busfahrt, also z.B. Hesselbach nach Schonungen Bahnhof ca. 6 Euro. UND mit Deutschland-Ticket 0 €!!! (oder Schüler-Ticket usw.).

Dann kommt der Fahrer oder die Fahrerin und holt einen an den festgelegten Haltestellen ab. (meistens sind es die bekannten Bushaltestellen und ein paar markante Punkte im Ort) Schon öfters bin ich mit Abdul gefahren oder vielen anderen immer sehr freundlichen FahrerInnen.

Sie sind fast immer sehr pünktlich, somit kann man sogar Arzttermine oder ähnliches gut wahrnehmen.

Seit Anfang September fährt der „Heinz“ sogar bis Schweinfurt. Leider nur bis zum Rand in den Deutschhof oder an die TG. Aber von dort aus fahren sehr häufig Stadtbusse.

SORGEN SIE VOR.  
WIR BERATEN SIE GERNE.

**Michal**  
Bestatter seit 1833

Wir sind für Sie erreichbar: **09721-70000**  
[www.michal-bestattungen.de](http://www.michal-bestattungen.de)

# Ehrung für den Friedrich-Rückert-Arbeitskreis Oberlauringen

Klaus Derleder und Johann Mager nahmen die Ehrung entgegen

Der Markt Stadtlauringen hat im Zuge der Dorferneuerung den Gemeindeteil Oberlauringen zum Themendorf „Friedrich-Rückert-Dorf Oberlauringen“ entwickelt. Dieses Konzept ermöglichte z.B. bauliche Maßnahmen wie das Rückert-Poetikum. Voraussetzung für den erfolgreichen Prozess war von Anfang an das bürgerschaftliche Engagement.

Insbesondere beim Thema „Rückert“ und den in Oberlauringen geschaffenen Einrichtungen (Rückertrundweg, Rückert-Poetikum), die ja dauerhaft betreut werden müssen, galt es, engagierte Leute zu finden. So gehört es zu den regelmäßigen Aufgaben den Rückertweg auf Vordermann zu bringen und die vielen Führungen durch das Dorf und entlang des Weges zu organisieren.

Auch das Rückert Poetikum mit seiner außergewöhnlichen Ausstellung muss zu den Öffnungszeiten betreut werden. Es gelang tatsächlich, 20 Ehrenamtliche zu finden, die den Betrieb der Einrichtung gewährleisten und zusammen den Friedrich-Rückert-Arbeitskreis Oberlauringen, kurz FRAKO, bilden. Jedoch war es zwingend notwendig, dass in dieser Gruppe sozusagen jemand „den Hut aufsetzt“. Die heute geehrten, Herr Klaus Derleder und Herr Hans Mager waren, um im Bilde zu bleiben, die Hutträger und betreuen seit 2017 in vorbildlicher Weise den FRAKO. Jährlich werden seit der Eröffnung des Poetikums bis zu 90 Führungen durchgeführt und zwischen 500 - 750 Gäste begrüßt.

Darüber hinaus organisieren die beiden Exkursionen in Gegenden mit besonderem Rückertbezug. Auch wiederkehrende Veranstaltungen wie Vorlesungen und Themenabende werden im Poetikum angeboten. Um der Jugend Rückert nahe zu bringen werden alljährlich Schulklassen eingeladen und im Rahmen des Ferienspasses Workshops durchgeführt.

Ohne dass die Leistungen und der Einsatz der weiteren Mitglieder dieses Arbeitskreises geschmälert werden soll, darf festgestellt werden, dass gerade die beiden, Klaus Derleder und Johann Mager als führende Köpfe vorausgehen, motivieren, organisieren und für die gute Gemeinschaft auch im Arbeitskreis sorgen.

Für Bürgermeister Heckenlauer ein Glücksfall. „Ich muss mich um nichts kümmern, in Oberlauringen läuft diesbezüglich alles unter der Federführung der beiden Genannten sozusagen wie geschmiert.“

FRANZISKA TOLEIKIS-BUSCHING



A colorful poster for the Christmas Market in Stadtlauringen. The background is dark blue with white stars. At the top, there are two golden pyramids. The text 'WEIHNACHTS MARKT STADTLAURINGEN' is written in large, bold, yellow and white letters. Below this, there are three yellow stars containing the text 'Markt platz', 'Kunsthändlerhof', and 'Schüttbau'. At the bottom, it says 'in historischem Ambiente' and '30. 11. &amp; 01. 12. 2024'. A small text at the very bottom reads 'Dekoartikel, Foodtrucks, Kunst, Kunsthandwerk, Blasmusik, Kaffeebar Besuch von Christkind und Nikolaus, Kinderprogramm u.u.m. Programm unter: www.stadtlauringen.de'.

# Ein Kunstwerk in Eis

## gefrorene Seifenblasen

Ihr kennt das sicherlich: schöne bunte Seifenblasen, die im Wind davonfliegen und die schon nach einigen Sekunden zerplatzen – im Sommer jedenfalls. Wie wäre es, Seifenblasen gefrieren zu lassen? Wir zeigen dir wie das geht. Du brauchst dazu:

Ca. 40 ml oder mehr Seifenblasenflüssigkeit, ein Röhrchen oder einen Seifenblasenstab, Wintertemperaturen von minus 10 Grad oder kälter, etwas Geduld.

Die Seifenblasenflüssigkeit bekommst du in Spielwarenläden oder -abteilungen größerer Geschäfte. Da ist auch meistens der Seifenblasenstab schon im Deckel integriert.

1. Diese Flüssigkeit muss nun erst einmal selbst richtig kalt werden. Du kannst sie hierzu für ein paar Minuten in ein Gefrierfach stellen oder bei Minusgraden draußen in die Winterkälte. Die Flüssigkeit darf dabei aber nicht einfrieren, weil du sonst keine Kugeln daraus pusten kannst.
2. Nimm nun das Röhrchen (oder den Seifenblasenstab) und die kalte Seifenblasenflüssigkeit und suche dir draußen eine gefrorene Oberfläche, z.B. einen glatten Stein, Metall, eine Glasplatte oder auch Schnee, denn

auf Gegenständen ist es einfacher die Blase zum Gefrieren zu bringen, als in der Luft. Die Stelle sollte windgeschützt sein.

3. Auf den gefrorenen Gegenstand pustest du nun mit dem Röhrchen oder dem Seifenblasenstab eine Seifenblase (erstmal nur eine, nicht viele).
4. Beobachte anschließend genau was mit der Blase passiert. Achte darauf, dass du sie nicht anhauchst oder zu nah dran bist, sonst kann sie nicht einfrieren. Wenn alles passt, kannst du beobachten, wie sich auf der Oberfläche Eisblumen bilden und die ganze Blase recht schnell an allen Seiten zugefrieret.
5. Wenn du möchtest, kannst du sie fotografieren oder den Vorgang filmen.
6. Die gefrorene Seifenblase wird trotz Eiseskälte sich nach einiger Zeit wieder auflösen und platzen (insbesondere wenn die Luft draußen sehr trocken ist). Probiere auch verschieden große Blasen zu pusten.

Tipp: ziehe dich warm an, damit es dir bei dieser Tätigkeit im Freien nicht zu kalt wird.

TEXT: REDAKTIONSMITGLIED V. ELSNER  
FOTO: GUDRUN ZIMMERMANN



# Kaffeezeit beim Kirchturm in Poppenlauer



Nach vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden und großem Engagement freiwilliger Helfer konnte der Anbau an das evangelische Gemeindehaus der Kirchengemeinde Poppenlauer fertiggestellt werden. Nachdem über das Regionalbudget vom Schweinfurter Oberland die Bestuhlung des Terrassenzimmers und die Möblierung / Beschattung der Terrasse gefördert wurde, finden nun erste Veranstaltungen statt.

Ein Team um die Kirchenvorständin Rosemarie Seßner hat die Kaffeezeit beim Kirchturm ins Leben gerufen.

Die ehrenamtlichen Helferinnen tun dies gerne, vor allem da die Kaffeezeit unter dem Fokus steht: In ungezwungenem Rahmen gemeinsames Beisammensein, egal welcher Altersgruppe, Konfession oder Geschlecht, zu ermöglichen.

Am Freitag, 14.06.24 fand die erste Kaffeezeit in Poppenlauer statt. Das Treffen fand großen Anklang und hat sich bis jetzt schnell im 14tägigen Rhythmus etabliert.

Ganz ungezwungen treffen sich Besucher und Besucherinnen, konfessionsübergreifend, von 14.30-16.30 Uhr zur Kaffeezeit. Auch Besucher aus Weichtungen nehmen den

Weg gerne auf sich und sind regelmäßig vor Ort. Bei selbstgebackenen Kuchen, die von fleißigen Bäckerinnen gespendet werden, entstehen die lockeren Gesprächsrunden. Man kennt sich, tauscht sich über aktuelle Themen aus, lacht gemeinsam und genießt das Beisammensein. Und die „Neuen“ werden freundlich in die Runde mit aufgenommen.

Schnell vergeht die Zeit, manchem Besucher zu schnell und alle freuen sich schon auf das nächste Mal. Einige Besucher sind von Anfang an dabei und wieder andere haben nicht immer die Möglichkeit teil zu nehmen. Der Schwerpunkt liegt jedoch bei allen darauf, dass sie gerne kommen.

Über die Mundpropaganda erfreut sich die Kaffeezeit am Kirchturm immer größerer Beliebtheit. Manche „Kaffeezeit“ wurde auch schon als Gutschein verschenkt, den man für fünf Euro beim Kaffeezeitteam erstehen kann.

Um die Wetterverhältnisse braucht sich niemand zu sorgen, da für die sonnigen, warmen Zeiten eine Terrasse zur Verfügung steht und sollte die Witterung unbeständig oder es kalt sein, gibt es das Terrassenzimmer.

Wir freuen uns weiterhin auf viele Besucher und Besucherinnen der Kaffeezeit beim Kirchturm.

Und wenn sind Sie, liebe Leser, mal an einem Freitag in Poppenlauer sind und es ist gerade Kaffeezeit, schauen Sie doch bei uns vorbei.

Das Kaffeezeitteam der  
evang. Kirchengemeinde Poppenlauer

CHRISTINE SCHWIND  
ULRIKE BLÜMLEIN

**Gerda's Kochservice**

» Für Ihre Festlichkeiten «  
» Selbstständige Haushaltshilfe:  
Kranken- und Pflegekassen «

**Gerda Buttler**  
Ballingshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen  
Telefon: 09724 908277 · E-Mail: gerda.buttler@arcor.de

# Die Bedeutung des Darmaufbaus bei Antibiotika-Einnahme

Antibiotika sind ein wichtiges Werkzeug in der modernen Medizin. Sie helfen, bakterielle Infektionen effektiv zu bekämpfen, doch ihre Anwendung kann auch unerwünschte Nebenwirkungen haben. Eine der häufigsten ist die Störung der Darmflora. Der Aufbau einer gesunden Darmflora nach einer Antibiotikatherapie ist entscheidend für das allgemeine Wohlbefinden und die Gesundheit.

Der menschliche Darm ist von Milliarden von Mikroben bewohnt, die zusammen als Mikrobiom bekannt sind. Diese Mikroben spielen eine zentrale Rolle bei der Verdauung, der Nährstoffaufnahme und dem Immunsystem. Antibiotika wirken nicht nur auf die schädlichen Bakterien, die eine Infektion verursachen, sondern können auch die nützlichen Bakterien im Darm schädigen.

Deshalb ist der Darmaufbau wichtig, denn ein gesundes Mikrobiom ist für zahlreiche Körperfunktionen unerlässlich. Es unterstützt die Verdauung, produziert wichtige Vitamine und schützt den Körper vor schädlichen Keimen. Eine gestörte Darmflora kann das Risiko für chronische Erkrankungen wie Allergien, Fettleibigkeit und sogar psychische Erkrankungen erhöhen.

Um die Darmflora wieder ins Gleichgewicht zu bringen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die wichtigste ist die Zufuhr von Probiotika, denn diese lebenden Mikroben, die in Joghurt, Kefir und in speziell für die Antibiotika-Einnahme empfohlenen Nahrungsergänzungsmitteln enthalten sind, können helfen, die Darmflora zu regenerieren. Sie fördern das Wachstum der nützlichen Bakterien und können die Wiederherstellung der natürlichen Balance unterstützen.

Weiterhin sind Ballaststoffe der beste Nährstoff für die guten Bakterien im Darm. Vollkornprodukte, Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte liefern die notwendigen Fasern, die die nützlichen Bakterien benötigen, um zu gedeihen.

Auch in fermentierten Lebensmitteln wie Sauerkraut, Kimchi und Kombucha sind natürliche Probiotika enthalten, die das Mikrobiom positiv beeinflussen können.

Außerdem unterstützt eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr die Verdauung und hilft, die Schleimhäute im Darm gesund zu halten.

Eine Ernährung, die reich an Zucker und verarbeiteten Lebensmitteln ist, kann das Wachstum schädlicher Bakterien

fördern und das gesunde Mikrobiom beeinträchtigen. Verzichten Sie deshalb auf stark verarbeitete Lebensmittel und achten Sie auf eine geringe Zuckerzufuhr.

## Fazit

Der Aufbau einer gesunden Darmflora nach der Einnahme von Antibiotika ist entscheidend für das körperliche Wohlbefinden. Indem Sie auf eine ausgewogene Ernährung, Probiotika und fermentierte Lebensmittel setzen, können Sie Ihre Darmgesundheit aktiv unterstützen. Denken Sie daran, dass der Darm nicht nur für die Verdauung wichtig ist, sondern auch für Ihr allgemeines Wohlbefinden.

Wenn Sie Fragen zur optimalen Ernährung nach einer Antibiotikatherapie haben, sprechen Sie uns gerne an!

Ansonsten wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

IHR TEAM DER RÜCKERT-APOTHEKE STADTLAURINGEN  
UND DER APOTHEKE MASSBACH.

## Gemeinsam - Alles Gute für Ihre Gesundheit

### Unsere Leistungen:

- Milchpumpenverleih
- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Bestellservice per Telefon, FAX, E-mail, Online
- Bringservice
- Beratung bei Haus- und Reiseapotheke
- PariBoy-Verleih
- Inkontinenzversorgung  
(Zulassung bei verschiedenen Krankenkassen)
- Pflegehilfsmittel

RÜCKERT  
APOTHEKE

APOTHEKE  
MASSBACH

Inhaber Heiko Zimny e. K.  
Sutzdorfer Straße 6b  
97488 Stadtlauringen  
Telefon: 09724 - 509  
Telefax: 09724 - 1690  
rueckert-apotheke@gmx.de  
www.rueckert-apotheke-stadtlauringen.de

Inhaber Heiko Zimny e. K.  
Poppenlauerer Straße 17  
97711 Maßbach  
Telefon: 09735 - 255  
Telefax: 09735 - 9216  
apo@apotheke-massbach.de  
www.apotheke-massbach.de



Code: 308263

Öffnungszeiten beider Apotheken:  
Mo, Di, Do, Fr: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr  
Mi: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr  
Sa: 08:30 - 12:00 Uhr



Code: 743547



**GENIESSEN SIE  
DIE WEIHNACHTLICHE  
BAUDAUSSTELLUNG.**

**WIR WÜNSCHEN  
EIN FROHES NEUES JAHR**

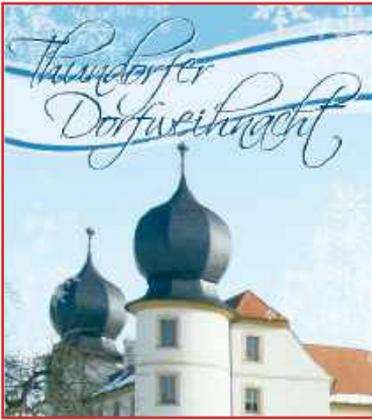
© Hansgrohe

**Schüller**

**SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI  
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK**

**Schüller Haustechnik GmbH & Co. KG**

Maßbach • Telefon (09735) 81 01  
[www.schueller-haustechnik.de](http://www.schueller-haustechnik.de)



**In Thundorf weihnachtet es schon bald wieder  
23. und 24.11.2024**

**Samstag, 15 bis 20 Uhr**

17.00 Uhr  
Begrüßung zur 15. Dorfweihnacht durch Bürgermeisterin Judith Dekant Rathaus

17.30 Uhr  
Voice of Glory aus Stadtlauringen „Der Chor der die Seele bewegt“ Katholische Kirche

16.00 bis 18.00 Uhr  
Rhöner Saxophöner sind unterwegs... Lauschen Sie hier und da

19.00 Uhr  
Posaunenchor Oberlauringen Musikheim / Rathaus-Eck

**Sonntag, 11 bis 18 Uhr**

ab 13.00 Uhr  
„Sound of us“ Mal hier, mal dort

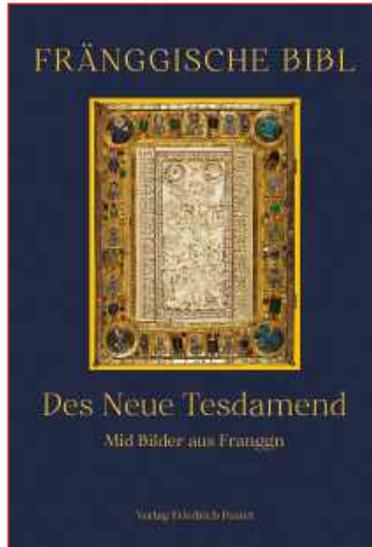
14.00 bis 16.00 Uhr  
Drehorgelspieler „Zauber-Klaus“ ist unterwegs...

15.00 Uhr  
Kinderchor „Gottesgüte“ Rathaus

15.15 Uhr  
Besuch vom Nikolaus

16.00 Uhr  
„Werners Echte“ Eine musikalische Reise Evangelische Kirche

17.30 Uhr  
Ausklang mit den Alphornbläsern Neu: in der katholischen Kirche



**Fränkische Bibl**

Die fränkische Bibl (das neue Testament) ist endlich fertig und wird ausgeliefert und vorgestellt.

Dieses Ereignis wurde öffentlichkeitswirksam mit einem bewegende und beeindruckende Festgottesdienst in der Lorenzkirche in Nürnberg am 13. Oktober 2024 gefeiert.

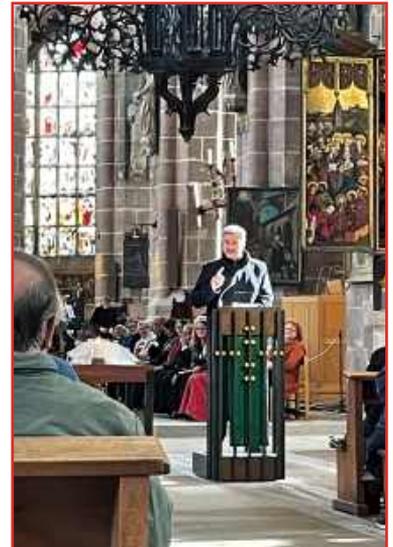
Natürlich fast durchgängig in fränkischer Mundart – der Rhöner Dialekt war ebenso vertreten, wie das Hohenloher Fränkisch, Mittel- Ober- und Unterfränkisch.

Auch der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder hat es sich nicht nehmen lassen, dabei zu sein und mitzufeiern – wie auch Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern und sehr viele andere.

Der Ministerpräsident beschrieb auf Nürnbergerisch seinen fränkischen Himmel so:

Ich werde alle wiedersehen, die ich vermisste und Nürnberg ist permanent Deutscher Meister.

Anschließend fand ein Empfang im Sophiensaal des Lorenzer Pfarrhofes statt, wo sich, die aus Ober- Mittel- und Unterfranken angereisten Übersetzer und Übersetzerinnen mit ihren Familien und Freunden bei einem Glas Frankenwein austauschen konnten.



Auch unser Redaktionsmitglied Resi Rudolph, die einige Passagen übersetzt hat, war mit Mann und Schwägerin dabei.

Eine schöne und runde Sache, die mit der Übersetzung des Alten Testaments ihre Fortführung finden wird.

**Was tun, wenn Rente und Vermögen nicht für die Pflege reichen**

Die Kosten für einen Platz im Pflegeheim sind oftmals sehr viel höher als die Pflegeleistungen der Pflegeversicherung. Gut, wenn dann die Rente für den Eigenanteil, der 135,54 Euro beträgt, (Stand Januar 2023) ausreicht. Ist das Vermögen aufgebraucht und reicht die Rente nicht, bleibt der Antrag auf „Hilfe zur Pflege“. Diese Hilfe steht jedem grundsätzlich zu, denn Sozialhilfe für den Eigenanteil für die Heimkosten in Anspruch zu nehmen ist nicht nur möglich, sondern oft auch unumgänglich.

Wer muss wieviel bezahlen? Laut Entlastungsgesetz können die Kinder nur noch zur Kasse gebeten werden, wenn ihr jeweiliges Jahreseinkommen eine gewisse Summe übersteigt.

Antworten auf all diese Fragen gibt Notar Dr. Markus Roßmann bei einer Informationsveranstaltung des CSU Ortsverbandes Thundorf am Sonntag, 19. Januar 2025 18 Uhr in der Festhalle Thundorf.



Bild: Bürgermeister Friedel Heckenlauer zusammen mit Mitgliedern des ehrenamtlichen Arbeitskreises, zweitem Bürgermeister Winfried Reß, Veselin Kolev vom Amt für Ländliche Entwicklung und Pfarrer Dr. Daigeler



vl. Günter Zschocke, Karlheinz Färber, Jürgen Kaiser, Bezirkstagspräsident Stefan Funk, Wolfgang Bartenstein, Bürgermeister Johannes Grebner | Foto: Klaus Skrzybski



## Schweinfurter OberLand jetzt auch auf Instagram!

Unsere ILE-Region ist jetzt auch auf Instagram vertreten. Folge uns für Neuigkeiten und interessante Geschichten aus unserer Region!

Gerne teilen wir auch eure Veranstaltungen in unserer Story. Schickt uns hierfür einfach eine kurze Nachricht mit dem entsprechenden Bild an [info@schweinfurter-oberland.de](mailto:info@schweinfurter-oberland.de) oder direkt auf Instagram.

## Hofgemeinschaft lädt ein

Leben, Wohnen und Wirken in einer Gemeinschaft über alle Generationen hinweg – das ist das Motto der 13 Menschen, die heute schon auf der Brandmühle bei Maßbach leben. Aber es sollen noch mehr werden.

Deshalb öffnet die Mühle am Sonntag, den 24. November, ihre Türen! Interessierte, insbesondere Menschen ab 50, haben an diesem Tag die Möglichkeit, die Räumlichkeiten und das Konzept der neuen Gemeinschaft kennen zu lernen. Es werden über den Tag verteilt, zwischen 10 und 16 Uhr, mehrere Rundgänge angeboten, für die um Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0176-55513404 gebeten wird.

## Eröffnung des Gerichts- lindenwegs in Birnfeld

Ende September wurde in Birnfeld der neue Gerichtslindenweg in Birnfeld feierlich eingeweiht. Die im Volksmund als „Tausendjährige Linde“ bezeichnete Gerichtslinde in der Dorfmitte von Birnfeld stellt ein Naturdenkmal dar, welches seit 2009 durch verschiedenen Maßnahmen saniert wurde. Doch oft sind Fragen bei vorbeisenden Besuchern offengeblieben. Was ist eine Gerichtslinde? Welche Funktion haben die Säulen? Was hat es mit dem geschichtlichen Hintergrund auf sich? Ein Arbeitskreis, bestehend aus ehrenamtlichen Mitgliedern, hat sich diesem Problem gewidmet und den Gerichtslindenweg entwickelt. Stehlen aus Stahl, am Wegrand um die Linde herum verteilt, bringen den Besuchern alles Wissenswerte über die Gerichtslinde und die zugehörige Historie Birnfelds in Text- und Bildform näher.

Nach der Segnung durch Pfarrer Dr. Daigeler betonte Bürgermeister Friedel Heckenlauer, dass ein so großes Engagement und Interesse an der Weitergabe von eigener Dorfgeschichte keinesfalls selbstverständlich sei und er daher sehr gerne zusammen mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Unterfrankens das Projekt finanziell unterstützt hat.

Im Anschluss an die Eröffnungsfeier erläuterten die Arbeitskreis-Mitgliedern bei einem Rundgang noch einmal das Projekt und die einzelnen Infos auf den Stelen.

## Stammtischfreunde Madenhausen enthüllen Gedenktafel

Das Erntedankfest war ein würdiger Rahmen für die Enthüllung einer Gedenktafel für den Schwedenkönig Gustav Adolf, der die Nacht vom 1. auf 2. Oktober 1631 in Madenhausen verbrachte.

Von hier aus forderte er die Übergabe der Stadt Schweinfurt. Das Gebäude in dem er übernachtete erhielt den Namen „Gustavsburg“, von dem heute nichts mehr übrig ist. In einer Dorfwerkstatt anlässlich einer Ortsbegehung des integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes wurde schon 2016 über die Anbringung einer Gedenktafel diskutiert.

Nachdem das Thema, auch bedingt durch Corona, in Vergessenheit geraten war, ergriffen die Stammtischfreunde Madenhausen die Initiative und beschafften die Gedenktafel. Bei einer feierlichen Enthüllung im Beisein von Bezirkstagspräsident Stefan Funk, Bürgermeister Johannes Grebner und den Stammtischfreunden wurde sie der Öffentlichkeit übergeben.

# Monchmol, monchmol könnensta verzweifl!

Höbt ers a gelasn in dan Konkurrenzbläidla „Mein Schweinfurter Oberland“?

Mer muß jetz ostaich wenn mer mitn Fohrrod übern Domm beim Ellertshäuser See fohr will. Weils nix mer sicher is seit die Buchäheckn orasiert worn senn. Ich ho mich die ganz Zeit scho aufgereicht, däs die wachkumma senn. War hot sich denn dös rausgeschwitz.

Jetz stänn die scho fost 70 Johr, un aufemol sölln die gfarlich sei wenn a Hochwosser kümmt.

Wos fer Hochwosser söll denn da kumm? Hot sich scho mol eener dös Wassereizuchsgebiet vo dann See ogeguckt. Do läft jo eichtlich nur dar Abertshäuser Bräugrobn nei un a weng wos von die Häng außenüm. Wu söll denn do sou viel Wosser ha kumm däs dös bis ganz naufn Domm get.

Mir hatn noch nie en Starkrechen ghot weil auf die fränkische Trockenplottn sich ölles in die Rhüa, die Schweiferter Rhüa un die Hossberch ausreht bevors zu uns künnt. Die Bewässerung vo die Acker, für die dar See mol gedocht war, is ja a deshalb nix worn weil dös Wassereizuchsgebiet viel zu klee wor.

Möcht sich do mol ener schlaun bevor er solcha drastische Maßnahme ergreift un a sou große Hecken osacht? Wu worn denn do die Naturschützer? Wenn du dös mochest tätn sa auf die Barrikadn gia un dich ozäch.

Ganz dovo ogsahn, däs sa dann See jetz richtig verschandelt hom. Söll da Bauzaun jetz blei weil mer nix anners hie mocht dörf?

Un wos is wenn a Fußgänger aus Blödheit amol dann Ranga nofällt? Därf mer donn a nix mer drü laff?

Monchmol ja monchmol möichert mer bat „Herr schmeiß Hirn vom Himml“

Ich wünsch euch trotzdem friedvolla Weihnachtn un a guats neus Johr.

Un posst auf wenn er bei Gloteis über dann Domm lafft, däs er net no fällt!

EUER ANGNES

## Einst und Jetzt

### Damm am Ellertshäuser See





# WERKSTATT MENNINGER

Wir kümmern uns  
professionell um Ihr  
Fahrzeug

- ✓ Wartungen
- ✓ Bremsenservice
- ✓ Fehlersuche
- ✓ Reifenservice
- ✓ HU/AU Service



**JETZT TERMIN VEREINBAREN**

Tel./WhatsApp 09724/9123-35

**DEIN NEUER JOB  
WARTET AUF DICH!**

**Du bist KFZ-Mechatroniker oder mitarbeitender Meister?** ✓ 37 Stunden Woche  
**Dann bist du bei uns genau richtig!** ✓ Familiäres Umfeld  
✓ Abwechslungsreiche Arbeit

# Theinfelder Jugendtreff in neuem Glanz

## Theinfelder Jugend setzt gelungenes Regionalbudget-Projekt erfolgreich um



Bildunterschrift: Im Bild v.l.n.r. ILE-Manager Lorenz Rothmann, Emelie Thain, Mia Geier, Tobias Geier, 1.Bgmin. Judith Dekant Bild: Xaver Beck

Die Freie Jugend Theinfeld ist der Jugendverein des Ortsteils der Gemeinde Thundorf. Das Vereinsheim ist das „Clubhaus Theinfeld“, welches an das Musikheim in der Dr.-Bruno-Uhl-Straße angrenzt. Eigentümer der Räumlichkeiten ist die Gemeinde Thundorf, die FJ Theinfeld bekommt die Räumlichkeiten im Rahmen eines Miet- und Nutzungsvertrages zur Verfügung gestellt. Die FJ Theinfeld ist durch die ausgerichteten Feste im Jahresverlauf ein fester Bestandteil im gesellschaftlichen Dorfleben. Hierzu zählen das Vaterschaftsfest, sowie das Fischfest, welches zusammen mit dem Feuerwehrverein abgehalten wird. Der Verein dient dem Zweck, den Zusammenhalt in der Dorfjugend zu stärken und den Jugendlichen eigenverantwortliches Handeln näher zu bringen.

In den zurückliegenden Jahren wurde das Clubhaus bis auf wenige Ausnahmen nicht mehr genutzt. Dies hat damit zu tun, dass es in Theinfeld ein „Generationenloch“ gab und kaum mehr Jugendliche vor Ort waren, welche die Räumlichkeiten hätten nutzen können, hinzu kam der schlechte bauliche Zustand. Der Verein existierte weiterhin, nur nicht in der Altersstruktur, die man sich unter einem Jugendverein vorstellt. Nun steht allerdings eine neue Generation bereit und die „Alten“ haben beschlossen, das Clubhaus zu renovieren, um es im besten Zustand an die nächste Generation zu übergeben. Der Verein erhielt dafür eine Förderung über das Regionalbudget in Höhe von etwa 6.800 €. Gefördert wurden dabei die Materialkosten, denn die Renovierungsarbeiten wurden in Eigenleistung von den Vereinsmitgliedern durchgeführt.

Nach Abschluss des Projektes besichtigten Bürgermeisterin Judith Dekant, gemeinsam mit dem ILE-Manager Lorenz Rothmann das neu renovierte Clubhaus. Das Ergebnis lässt sich sehen und die Theinfelder präsentierten stolz die geleistete Arbeit. Ein besonderer Dank geht an alle Firmen, welche den Verein bei den Umbauarbeiten großzügig unterstützten. Das Schweinfurter OberLand und die Gemeinde Thundorf freuen sich über das große Engagement der Theinfelder in ihre Jugendarbeit. Denn gerade in den kleineren Orten ist es wichtig Angebote für die jüngere Bevölkerung zu schaffen und diese in die Dorfgemeinschaft mit einzubinden. Mit dem Projekt haben die Theinfelder hierfür einen wichtigen Grundstein gelegt.

### Informationen zum Regionalbudget

Das beschriebene Projekt aus Theinfeld wurde mit den Mitteln des Regionalbudgets 2024 umgesetzt. Auch im kommenden Jahr wird es wieder die Möglichkeit geben, sich für eine Förderung zu bewerben. Ziel des Programmes ist es eine engagierte und aktive eigenverantwortliche ländliche Entwicklung zu unterstützen und die regionale Identität zu stärken. Gefördert werden dabei Kleinprojekte mit maximal 20.000 € Bruttokosten. Die Maximalförderung liegt dabei bei 10.000€ oder bei 80% der Bruttokosten. Dies ist eine Änderung zu den Vorjahren, da bezog sich die Förderung auf den Nettokosten. Insgesamt stehen dem Schweinfurter OberLand 75.000€ zur Verfügung. Ein Entscheidungsgremium wählt unter allen eingegangenen Förderanfragen nach festen Kriterien die besten Projekte aus.

Ausführliche Informationen zu den Fördervoraussetzungen und die Bewerbungsunterlagen findet ihr auch auf der Website [www.schweinfurter-oberland.de](http://www.schweinfurter-oberland.de).

Durch die Förderung des Regionalbudgets erhoffen wir uns eine finanzielle Entlastung bei den kostspieligen Renovierungsarbeiten, welche durch eigene Mittel finanziert werden, um so noch genügend Rücklagen zum Ausrichten der Feste zu haben.

Ich hoffe, Ihnen die Situation ausreichend erläutert zu haben. Anderenfalls und bei Rückfragen bin ich jederzeit unter den Kontaktdaten im Antragsformular erreichbar. Ich freue mich auf eine Rückmeldung.

LORENZ ROTHMANN

## Termine zum Advent und zu Weihnachten

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort
23. - 24.11.		Thundorfer- Dorfweihnacht	
30.11		Glühweinstand	Thundorf am Ritterkeller
01.12		Weihnachtsmarkt Stadtlauringen	
01.12	ab 14.30	Rannunger Winterdorf	
01.12		Waldweihnacht Hausen	
07.12		Glühweinstand	Thundorf am Ritterkeller
07.12		Weihnachts Open Air	Marktplatz Schonungen
07.12	15.00	3. Schlosshofleuchten	Schlosshof des Schrimpf'schen Schlosses von Poppenlauer (Kirchgasse 6)
08.12	14-18.00	„Steinzeit, Ritter, Alte Knacker“, zum letzten Mal geöffnet	Heimatomuseum, im Schloss Poppenlauer
14.12		Glühweinstand	Thundorf am Ritterkeller
14. - 15.12.		Adventszauber	Üchtelhausen, Kirchbergschule
15.12		Adventskonzert des „Musikverein Poppenlauer“	evangelische Auferstehungskirche von Poppenlauer (Hauptstr. 105)
15.12	16.30	Üchtelhäuser Advent	Kirche Üchtelhausen
21.12		Glühweinstand	Thundorf am Ritterkeller
21.12		Dorfweihnacht Birnfeld	
21.12		Weihnachtskonzert	Lauertalkapelle Rothhausen
22.12		Adventskonzert	Kirche Hesselbach
22.12	16.00	Waldweihnacht	an der Roten Marter
05.01	17.00	Neujahrskonzert	Alte Kirche Schonungen, Einlass ab 16.00 Uhr
11.01	17.00	Neujahrskonzert	Lauertalhalle, Maßbach



**Maschinen - Werkzeuge**  
**Befestigungstechnik - Farben**  
**Eisenwaren - Gartenbedarf**  
**Stahlhandel - technische Gase**  
**Öfen - Kamine - Brennstoffe**



Inh.: W. Menninger e.K.

**Poppenlauerer Straße 9**  
**Maßbach T 09735/9204**  
**info@werkmarkt-dittmar.de**



## Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: Florian Fischer 09720/ 910013 [bauamt@uechtelhausen.de](mailto:bauamt@uechtelhausen.de)

### Hesselbach

Am Albankeller 2 gmdl. B. 926 m<sup>2</sup>

### Hoppachshof

Hesselbacher Straße 17 gmdl. B. 775 m<sup>2</sup>

### Zell

Untere Leite 17 priv. B. 1.455 m<sup>2</sup>

### Üchtelhausen

Am Röslein 10 priv. B. 750 m<sup>2</sup>

Am Stengach (ohne Hausnr.) priv. B. 857 m<sup>2</sup>

## Gemeinde Schonungen

Ansprechpartner: Birgit Wetz u. Bianca Neumeier 09721/7570127 [gemeinde@schonungen.de](mailto:gemeinde@schonungen.de)

### Marktsteinach

Schonunger Pfad 15 Baugrundstück 800 m<sup>2</sup>

Weinbergleite Ackerland 1743 m<sup>2</sup>

## Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Jonas Alber 09724/9104-19 [bauamt@stadtlauringen.de](mailto:bauamt@stadtlauringen.de)

### Birnfeld

An der Torwiese 6 Bgrd. 744 m<sup>2</sup>

An der Torwiese 8 Bgrd. 747 m<sup>2</sup>

An der Torwiese 10 Bgrd. 894 m<sup>2</sup>

### Wetzhausen

Steinrangen 2 Bgrd. 837 m<sup>2</sup>

Steinrangen 4 Bgrd. 830 m<sup>2</sup>

Steinrangen 6 Bgrd. 847 m<sup>2</sup>

### Altenmünster

Am Feldrain 5 Bgrd. 757 m<sup>2</sup>

Am Feldrain 7 Bgrd. 638 m<sup>2</sup>

Am Feldrain 11 Bgrd. 709 m<sup>2</sup>

Am Feldrain 13 Bgrd. 547 m<sup>2</sup>

Am Feldrain 14 Bgrd. 652 m<sup>2</sup>

Am Feldrain 16 Bgrd. 689 m<sup>2</sup>

Am Feldrain 24 Bgrd. 777 m<sup>2</sup>

### Oberlauringen

Weihersbach 4 (privat) Bgrd. 971 m<sup>2</sup>

Weihersbach 6 Bgrd. 1.118 m<sup>2</sup>

### Wettringen

Sonnenhalde 5 Bgrd. 836 m<sup>2</sup>

### Stadtlauringen

Kerlachring 25 Bgrd. 668 m<sup>2</sup>

Eichelberg 23 Bgrd. 750 m<sup>2</sup>

Königsweg 10 Bgrd. 667 m<sup>2</sup>

Königsweg 11 (privat) Bgrd. 698 m<sup>2</sup>

Königsweg 13 Bgrd. 848 m<sup>2</sup>

Königsweg 14 Bgrd. 653 m<sup>2</sup>

Königsweg 20 (privat) Bgrd. 724 m<sup>2</sup>

Königsweg 22 Bgrd. 725 m<sup>2</sup>

Königsweg 25 Bgrd. 727 m<sup>2</sup>

Königsweg 26 Bgrd. 625 m<sup>2</sup>

Königsweg 27 Bgrd. 712 m<sup>2</sup>

Keltenweg 17 Bgrd. 718 m<sup>2</sup>

Keltenweg 19 Bgrd. 757 m<sup>2</sup>

Keltenweg 34 Bgrd. 676 m<sup>2</sup>

Keltenweg 40 Bgrd. 954 m<sup>2</sup>

Keltenweg 42 Bgrd. 956 m<sup>2</sup>

### ABKÜRZUNGEN:

gmdl. B.	gemeindliches Baugrundstück
Wh.	Wohnhaus
priv. B.	privates Baugrundstück
Bgrd.	Baugrundstück
Mfh.	Mehrfamilienwohnhaus
Efh.	Einfamilienwohnhaus
Zfh.	Zweifamilienhaus
Egtw.	Eigentumswohnung
Gew.Gr.	Gewerbegrundstück
WE.Gr.	Wochenendgrundstück

### Weitere Informationen:

[www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de](http://www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de)  
[www.landkreis-badkissingen.de](http://www.landkreis-badkissingen.de) (Projekt „Mitten im Ort“)

Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.  
[www.schweinfurter-oberland.de](http://www.schweinfurter-oberland.de)



## Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

### Markt Maßbach

Ansprechpartner: Frau Christin Radina 09735/89-114 radina@massbach.de

#### **Maßbach**

Gottfried-Stahlschmidt-Str. 11	gmdl. B.	1.298 m <sup>2</sup>
Leonhard-Schwarz-Str. 17	priv. B.	1.438 m <sup>2</sup>
Leonhard-Schwarz-Str. 30	priv. B.	635 m <sup>2</sup>
Am Zürich 6	Leerstand	110 m <sup>2</sup>
Schalksbergstraße 13	priv. G.	2.694 m <sup>2</sup>

#### **Volkershausen**

Weinbergstr. 8	priv. B.	828 m <sup>2</sup>
Brunnranngenstr. 29	priv. B.	944 m <sup>2</sup>

#### **Poppenlauer**

Am Kirchberg 13	gmdl. B.	755 m <sup>2</sup>
Am Kirchberg 15	gmdl. B.	679 m <sup>2</sup>
Am Kirchberg 20	gmdl. B.	1.043 m <sup>2</sup>

#### **Weichtungen**

Maßbacher Höhe 11	gmdl. B.	616 m <sup>2</sup>
Maßbacher Höhe 5	gmdl. B.	819 m <sup>2</sup>
Frankenstr. 2	priv. B.	737 m <sup>2</sup>
Münnerstädter Weg 1 (Teilfläche)	priv. G.	788 m <sup>2</sup>

### Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartner: Frau Christin Radina 09735/89-114 radina@@massbach.de

#### **Thundorf**

Esther-von-Rosenbach-Str. 20 a	priv. B.	625 m <sup>2</sup>
Felix-Seufert-Straße 7	gmdl. B.	882 m <sup>2</sup>
Rothhäuser Straße 19	priv. B.	1387 m <sup>2</sup>

#### **Rannungen**

Nähe Talweg	priv. G.	333 m <sup>2</sup>
-------------	----------	--------------------

#### **Rothhausen**

Sonnenhang 23	gmdl. B.	639 m <sup>2</sup>
Stadtlauringer Straße 8	priv. B.	1.717 m <sup>2</sup>



*...mehr als  
Entsorgung!*

## Containerdienst Baum

Containerdienst + Transportunternehmen  
Schonunger Pfad 8-10 | 97453 Marktsteinach

Müll- und Abfallentsorgung | Transportdienstleistungen  
Umweltservice | Containerdienst | Sonderfahrten

**Hotline: 0171/3 42 34 89**



PEUGEOT

**Autohaus** Ihr Partner  
rund ums Auto!  
**Schodorf**

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT  
Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de



©Tatiana Kreminskaya

# Frohe Weihnachten.

**Herzlichen Dank für  
Ihr Vertrauen und  
Ihre Verbundenheit.**

Wir wünschen Ihnen und  
Ihren Familien frohe Festtage  
und für das neue Jahr  
Gesundheit und alles Gute.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Schweinfurt-Haßberge**